

Mehr SHEIN als Sein

Gefährliche Chemikalien und Naturzerstörung als Geschäftsmodell



SHOP NOW

LIMITED TIME ONLY
BLACK FRIDAY

SALE

GET UP TO 50% OFF

SHEIN

SHEIN

SHEIN

SHEIN

SHEIN

SHEIN

SUPER SALE
30% EXTRA
Giftige Chemikalien

FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP | 50% ON YOUR ORDER

SPECIAL OFFER | BEST PRICE



GREENPEACE

Mehr SHEIN als Sein

Gefährliche Chemikalien und Naturzerstörung als Geschäftsmodell

Inhalt

- 03 Einleitung und Zusammenfassung der Ergebnisse
- 09 Produkt-Tests
- 19 EU- und europäische Bestimmungen
- 22 SHEIN – eine unbeachtete Katastrophe
- 33 Nach dem Beutezug – die Katerstimmung
- 36 Empfehlungen
- 40 Referenzen
- 46 Anhang
 - 46 Tabelle A1: Übersicht der Testergebnisse auf ausgewählte Chemikalien je Produkt
 - 59 BUI-Analysebericht

Autorinnen

Madeleine Cobbing, Viola Wohlgemuth, Lisa Panhuber

Mitwirkende

Damin Tang, Mirjam Kopp, Celia Ojeda Martinez, Giuseppe Ungherese, Florian Kasser, Apolline Roger von ClientEarth, Melanie Manegold, Anna-Johanna Arbogast, Timo Dreher, Christoph Weber, Übersetzung aus dem Englischen: Antonia Barboric

Impressum

Greenpeace e. V. Hongkongstraße 10, 20457 Hamburg, Tel. 040/3 06 18-0. Diese Studie wurde unterstützt von Greenpeace Deutsche Sektion e.V. **V.i.S.d.P.** Melanie Manegold **Autorinnen** Madeleine Cobbing, Viola Wohlgemuth, Lisa Panhuber **Mitwirkende** Damin Tang, Mirjam Kopp, Celia Ojeda Martinez, Giuseppe Ungherese, Florian Kasser, Apolline Roger von ClientEarth, Melanie Manegold, Anna-Johanna Arbogast, Timo Dreher, Christoph Weber **Fotoredaktion** Conny Böttger **Produktion** Ute Zimmermann **Gestaltung** Claudia Becker **Fotos** Title: Cristobal Olivares/Greenpeace, Shutterstock (Montage), S. 3: Gigie Cruz-Sy, S. 4: Martin van Dijk, Lu Guang (2), Andri Tabunan, S. 5: Hati Kecil Visuals, S. 6,7,12-15, 39-50: Hannes Wichmann, S. 6, 13, 14, 45, 46: Emanuel Buechler, S. 8: Christian Breitler, S. 9, 16: Kay Michalak, S. 19: Qui Bo, S. 20: Wu Di, S. 23: Maria Irl, S. 29: Kevin McElvaney, S. 34: Cristobal Olivares, Kevin McElvaney (2) all © Greenpeace, S. 1-57 buttons © freepik Mai 2024; GP0SU085U

Einleitung und Zusammenfassung der Ergebnisse

Fast-Fashion ist berüchtigt für Unmengen an produzierten Kleidungsstücken, für die Geschwindigkeit, mit der diese auf den Markt geworfen werden – sowie für die daraus resultierenden dramatischen ökologischen und sozialen Auswirkungen. Neben der Verschmutzung der Gewässer in den Produktionsländern sind in jüngerer Zeit auch gerade die immensen Mengen an Textilabfällen in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Häufig nach Ostafrika und in andere Länder des Globalen Südens als Müllexporte verschifft, landen sie auf Deponien oder werden unter freiem Himmel verbrannt. Da sie hauptsächlich aus synthetischen Fasergemischen bestehen, verschmutzen die Textilien als Plastikmüll voller Chemikalien oft irreversibel die Umwelt, wie kürzlich wieder von Greenpeace aufgedeckt wurde.¹ Während Bemühungen, das lineare Geschäftsmodell Fast-Fashion ernsthaft zu verändern, rar gesät sind, bewirbt die Fashionbranche immer mehr vermeintlich 'nachhaltige' oder 'kreislauffähige' Initiativen und Label. In der Realität stehen hinter den werbeträchtigen Projekten jedoch selten ernsthafte Absichten und sie werden zunehmend als Greenwashing entlarvt.² Es ist schwer vorstellbar, wie Fast-Fashion noch schlimmer werden kann, und doch passiert aktuell genau das: Das jüngste Phänomen – Ultra-Fast-Fashion³ – wird von der chinesischen Online-Modemarke SHEIN gerade auf die Spitze getrieben. Diese Weiterentwicklung von Fast-Fashion zwingt Betriebe dazu, in einer noch schnelleren Taktung zu produzieren und zu liefern. Bestellungen werden in China nun schon binnen drei bis sieben Tagen produziert⁴ und via Flugzeug direkt an die Konsument:innen überall auf der Welt geliefert. Dieses Geschäftsmodell beruht auf der Ausbeutung von Umwelt und Menschen, es setzt gezielt auf eine mangelnde Durchsetzung von Gesetzen zum Schutz der Gesundheit und Sicherheit von Arbeiter:innen und Konsument:innen – sowie des Klima- und Umweltschutzes.

Pink-violetter Schaum auf dem Tullahan River.
Der philippinische Fluss ändert fast täglich seine
Farbe. Mehrere Fabriken, darunter eine Färberei,
befinden sich stromaufwärts des Flusses.



BEST SALE

SALE

BLACK FRIDAY SALE BEST OFFER

SPECIAL OFFER | BEST OFFER

SPECIAL OFFER | BEST OFFER



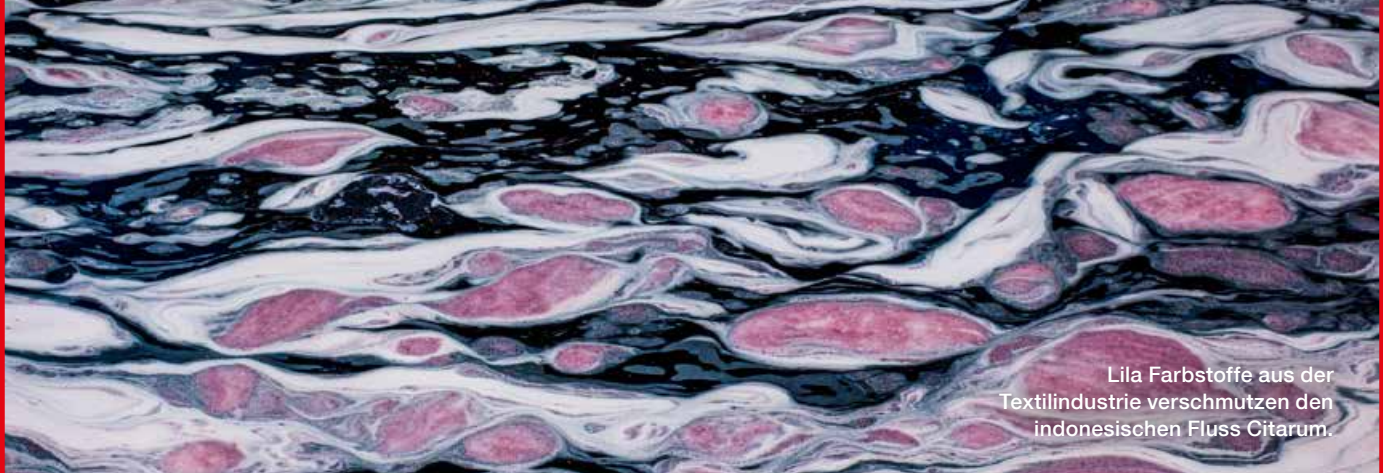
Ölfeld Cormorant in der Nordsee.



Rauch von Färbereien.



Färberei in Shaoxing.



Lila Farbstoffe aus der Textilindustrie verschmutzen den indonesischen Fluss Citarum.

FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP | 50% OFF ON YOUR FIRST BILL

SHOPPING % SHOPPING % SHOPPING % SHOPPING %

BLACK FRIDAY SALE



Protest gegen die Textilindustrie: Indonesische Models in nachhaltiger Mode im verschmutzten Reisfeld, West Java.

Die Modeindustrie ist mittlerweile für bis zu zehn Prozent der globalen Treibhausgasemissionen (THG)⁵ verantwortlich und schafft es bis heute nicht einmal, ihre eigenen Versprechen zur Reduktion der THG einzuhalten.⁶ Überdies verschuldet sie einen Großteil der Wasserverschmutzung weltweit.⁷ Über 80% der schädlichen Umweltauswirkungen von Textilien treten entlang der Lieferketten in den Ländern des Globalen Südens in Südost-Asien auf, wo die überwältigende Mehrheit der Kleidungsstücke für den globalen Markt produziert wird.⁸ Um dieses Problem zu adressieren, hat Greenpeace 2011 die internationale „Detox My Fashion“ Kampagne gestartet, mit Erfolg. Aufgrund des öffentlichen Drucks haben seitdem 80 der größten Modemarken und Produzierenden der Welt, die damals in den Fokus der Kampagne genommen wurden, Verantwortung für das Problem der Wasserverschmutzung durch gefährliche Chemikalien in ihren Produktionsketten übernommen und entgiftet.⁹ Doch durch freiwillige Selbstverpflichtungen kann das Problem nur bis zu einem gewissen Maß gelöst werden; ohne gleiche Wettbewerbsvoraussetzungen wird es immer Unternehmen geben, die um des Profits willen keine entsprechenden Maßnahmen ergreifen. Deshalb braucht es verbindliche, strenge und kontrollierte Vorschriften – egal ob es um gefährliche Chemikalien und Wasserverschmutzung oder um das enorme Müllaufkommen durch Fast-Fashion Plastik-Kleidungsstücke¹⁰ geht. Solange nicht einmal die existierenden Regularien durchgesetzt werden, zeigt die Realität, dass Unternehmen diese Lücken auf Kosten von Menschen und Umwelt ausnutzen.

Als Erfolg der „Detox My Fashion“ Kampagne haben die damals adressierten Marken, einschließlich der Fast-Fashion Brands Zara und H&M, über Jahre darauf hingearbeitet, ihre Lieferketten zu „entgiften“ und transparenter zu gestalten. Trotzdem haben genau diese großen Konzerne vor vielen Jahren die Büchse der Pandora geöffnet, indem sie den Fast-Fashion-Trend auslösten. Es ist erschütternd, dass die Zahl von neuen Designs, welche die „etablierten“ Konzerne in die Läden bringen, mittlerweile sogar gering erscheint, verglichen mit der riesigen Anzahl von neuen Kleidungsstücken, die der Ultra-Fast-Fashion Konzern SHEIN jeden Tag auf seine Website stellt. Unbemerkt von einem Großteil der Gesellschaft, vorbei an einer kritischen Zivilgesellschaft, ist es Marketingstrategie von SHEIN, gerade junge Menschen über Social-Media-Plattformen wie TikTok mit glamourös erscheinenden Produkten zu Tiefstpreisen zu bombardieren. Unterstützt werden sie dabei von Mikro- und Makro-Influencer:innen, die sich ihre Empfehlung mit kostenlosen Produkten sowie anderen Vorteilen vergüten lassen. Im Gegensatz zur Popularität im Netz sind die Zulieferfirmen hinter SHEIN jedoch praktisch unbekannt; weder über die Nähfabriken in Guangdong, China, die am laufenden Band sieben Tage die Woche Aufträge ausführen, noch über die Fabriken, die diese Textilien waschen und färben – und damit den größten Einfluss auf den ökologischen Fußabdruck von SHEIN haben – gibt es Daten in der Öffentlichkeit.

Können die Produkte von SHEIN selber eine Geschichte über ihre Herkunft erzählen? Bedeuten die Unmengen an Produkten von SHEIN mit ihren geringen Umschlagszeiten, dass auch beim Chemikalienmanagement in den Lieferketten Abstriche gemacht werden? Um das herauszufinden, hat Greenpeace 42 Artikel über die SHEIN-Websites in Österreich, Deutschland, Italien, Spanien und der Schweiz gekauft sowie fünf Artikel in einem temporären Pop-up-Store in München. Die Artikel wurden an das unabhängige Labor BUI zur chemischen Analyse geschickt. Die Ergebnisse aus dem Labor lassen keine Zweifel offen: SHEIN nimmt für den Profit fahrlässig Risiken für Umwelt und Gesundheit in Kauf. Was noch schlimmer ist: Wir fanden heraus, dass SHEIN hart erkämpfte EU-Umweltbestimmungen hinsichtlich Chemikalien ignoriert und überschreitet und dadurch die Gesundheit von Konsument:innen und vor allem Arbeiter:innen in den Zulieferbetrieben aufs Spiel setzt.

Zentrale Ergebnisse

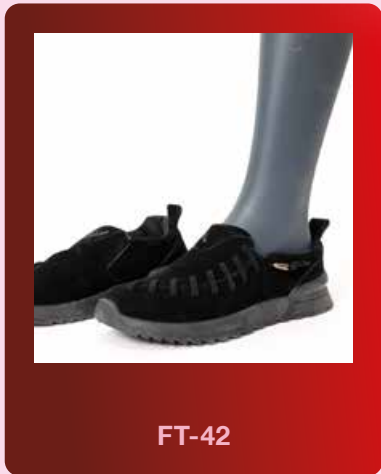
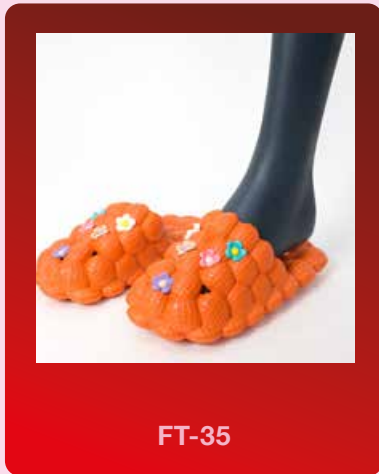
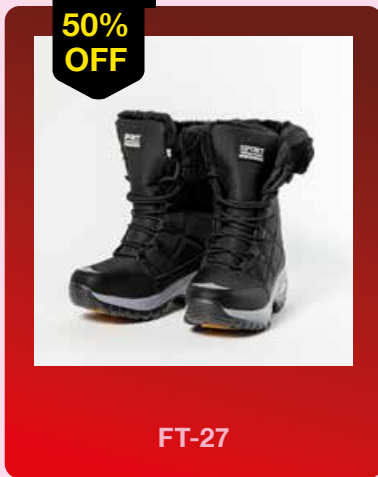
In Europa gelten strenge Grenzwerte für eine Reihe von gefährlichen Substanzen in Kleidungsstoffen, Accessoires und Schuhen. Diese sind in der REACH-Verordnung festgelegt, unabhängig ob als Zusätze oder als Schadstoffe (siehe Tabelle 1)¹¹. Diese Vorschrift gilt für alle Produkte, die in Europa verkauft werden. Genauere Details dazu finden sich im Anhang.

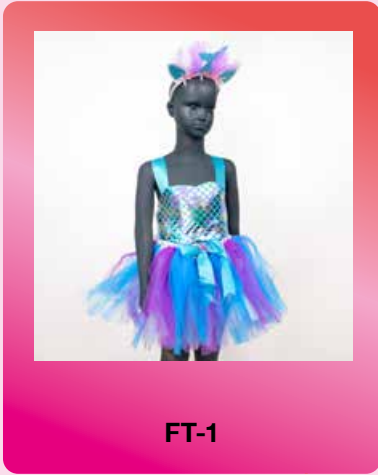


Von den 47 gekauften Produkten enthalten sieben gefährliche Chemikalien oberhalb der gesetzlich erlaubten EU-Grenzwerte (REACH).¹² Das betrifft 15% der Produkte.

Alle sieben Produkte, die Werte oberhalb der REACH-Grenzwerte aufweisen, wurden komplett oder teilweise aus synthetischen Materialien, also aus Öl & Gas hergestellt. Bei sechs der sieben Produkte handelt es sich um Stiefel oder Schuhe (FT-15, FT-17, FT-27, FT-35, FT-42).

Sehr hohe Phthalat-Werte mit über 100.000 mg/kg wurden in fünf Stiefeln bzw. Schuhen gefunden; laut REACH-Verordnung der EU darf der Wert nur <1,000 mg/kg betragen. Der höchste Phthalat-Wert wurde in schwarzen Schneestiefeln (FT-27), die in der Schweiz gekauft wurden, gemessen – mit 658.000 mg/kg DEHP (eine fast 660-fache Überschreitung des Grenzwertes).





FT-1

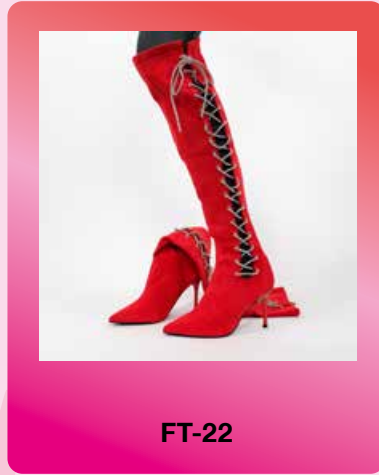
130 mg/kg Formaldehyd wurden im violetten Tüll eines bunten Mädchenkostüms gefunden, womit die REACH-Vorgaben deutlich überschritten werden, ebenso wie 40 mg/kg in einem grünen Band und in violettem Tüll, was über dem Grenzwert der EU-Vorgabe für Spielzeuge mit 30 mg/kg liegt.¹³

EIN WEITERES PRODUKT ÜBERSTIEG KNAPP DIE VORGEGEBENEN WERTE:¹⁴



FT-21

Eine Kunstleder-Motorradjacke, ebenso in Spanien bestellt, wies eine Freisetzung von $0,7 \mu\text{g}/\text{m}^2/\text{week}$ Nickel auf und verstößt damit gegen die REACH-Vorgaben hinsichtlich Nickel ($<0,5 \mu\text{g}/\text{cm}^2/\text{week}$). Allerdings gibt es eine gewisse Unsicherheit bei den Tests.



FT-22

Eine Freisetzung von Nickel oberhalb der REACH-Vorgaben der EU von $<0,5 \mu\text{g}/\text{m}^2/\text{week}$ wurden in einem Paar roter Stilettostiefel, die in Spanien gekauft wurden, mit $1,5 \text{ mg}/\text{kg}$ gefunden.

Zieht man neben REACH noch die strengeren OEKO-TEX Standard 100 Annex 6 Limits heran (siehe Tabelle1), enthalten sogar 13 Produkte (28%) gefährliche Chemikalien in besorgniserregenden Mengen, darunter 6 Produkte, in denen DMF (N,N-Dimethylformamid) nachgewiesen wurde. Zudem wurde in einem in den orangefarbenen Clogs (FT-35) verwendeten Polymere, Blei, mit einer Konzentration von $4500 \text{ mg}/\text{kg}$ gefunden.¹⁵

In 45 der 47 getesteten Produkte wurde mindestens eine gefährliche Chemikalie quantifiziert, wenn auch meist in relativ niedrigen Konzentrationen. Das entspricht 96% der getesteten Textilien.

BLACK FRIDAY SALE





Expedition zu den Macun-Seen in der Schweiz: Greenpeace-Teams reisten in bekannte abgelegene Gebiete auf drei Kontinenten, um Wasser- und Schneeproben zu sammeln. Diese wurden auf PFCs getestet, mit denen Outdoor-Ausrüstung wasserdicht gemacht wird. Die gefährlichen Chemikalien wurden bereits in den Tiefen der Ozeane, auf Berggipfeln und in fast allen Lebewesen nachgewiesen. Sie verschmutzen während der Produktion von Outdoor-Ausrüstung die Umwelt und bleiben über Millionen von Jahren bestehen. So gefährden PFCs auch künftige Generationen durch kontaminiertes Wasser, in der Luft sowie in Lebensmitteln.

Aufgrund der Analyseergebnisse bereitet nicht nur die Tatsache große Sorgen, dass SHEIN-Produkte mit illegal erhöhten Werten an gefährlichen Chemikalien quer durch Europa transportiert und verkauft werden, wodurch EU-Vorgaben verletzt und mögliche schädigende Auswirkungen auf Konsumierende in Kauf genommen werden.

Es scheint auch naheliegend, dass SHEIN wenig Kontrolle über die Handhabung gefährlicher Substanzen innerhalb seiner Lieferkette hat. Arbeiter:innen sind diesen während der Produktion ausgesetzt und die Herstellende schaden der Umwelt und den vor Ort ansässigen Gemeinschaften, wenn diese gefährlichen Chemikalien in die Luft und ins Abwasser gelangen. Die „Detox My Fashion“-Kampagne¹⁶ von Greenpeace enthüllte den weitverbreiteten Gebrauch von gefährlichen Chemikalien wie Nonylphenolen, Phtalaten und der „ewigen Chemikalien“ PFAS¹⁷, die regelmäßig von Textilproduzierenden in Ostasien, Südostasien und Zentralamerika in Wasserläufe geleitet wurden. Viele dieser Chemikalien sind langlebig und werden nicht biologisch abgebaut oder zersetzt, daher reichern sie sich in der Umwelt an und hinterlassen ein giftiges Erbe für zukünftige Generationen. Die Chemikalien verbleiben aber nicht einfach nur in den Regionen, wo die Kleidung

produziert wird; persistente und langlebige Chemikalien die in der Textilproduktion eingesetzt werden, wurden schon auf der ganzen Welt gefunden – von den Polkappen, über unberührten Schneelandschaften in fernen alpinen Gebieten¹⁸ bis hin zum Meeresgrund.¹⁹

Viele Fast-Fashion-Produkte werden in Massen und als Wegwerfartikel produziert, bevor sie entsorgt werden²⁰ – gleichzeitig wird weniger als ein Prozent der Stoffe zu neuen Kleidungsartikeln recycelt.²¹ Unverkaufte oder retournierte Ware wird routinemäßig vernichtet; alleine für Europa wird geschätzt, dass die Zahl der vernichteten Produkte im Jahr 2020 1,5 Mal die Erde umspannen könnte.²² Wenn also am anderen Ende der Fast-Fashion-Kette Kleidung, die umwelt- und gesundheitsgefährdende Chemikalien enthält, weggeworfen wird, kontaminiert sie oft irreversibel die Umwelt. Und das passiert am laufenden Band – pro Sekunde wird weltweit eine LKW-Ladung Textilmüll verbrannt oder auf einer Deponie entsorgt.²³ Wenn Modemarken die Kreislaufwirtschaft ernst nehmen wollen, wäre der erste wichtige Schritt, gefährliche Chemikalien aus der gesamten Produktionskette zu verbannen und diese auch nicht durch Second Hand Mode im Umlauf zu halten und damit Textilfasern im Recycling über Jahre zu verunreinigen.

Produkt-Tests

Eine kürzlich erfolgte Untersuchung in Kanada ergab, dass von 38 untersuchten Artikeln einer von fünf Artikeln erhöhte Werte bezüglich gefährlicher Chemikalien aufwies – einschließlich Blei, per- und polyfluorierter Alkylverbindungen (PFAS) und Phthalate. Gekauft und untersucht wurden Kinder-, Erwachsenen- und Umstandskleidung sowie Accessoires von drei Online-Händlern, darunter SHEIN. Der Wert einer Jacke für Kleinkinder von SHEIN überschritt 20-mal den Sicherheitsstandard, der seitens Health Canada vorgegeben wird.²⁴ Ebenso wurde für einer Dokumentation im französischen Fernsehen Kleidung von SHEIN untersucht, mit dem Ergebnis, dass diese gegen REACH verstößt; der Bleigehalt in einem Polyester-Oberteil überstieg die REACH-Grenzwerte um das Vierfache.²⁵ Diese alarmierenden Stichproben, zusammen mit der absurd hohen Produktionsmenge an neuen Textilien sind für Greenpeace Anlass zur Sorge, weshalb wir entschieden haben, die Textilien genauer zu untersuchen.

Greenpeace kaufte 42 Artikel von SHEIN-Websites in Österreich, Deutschland, Italien, Spanien und der Schweiz sowie fünf Artikel aus einem Pop-up-Store in München. Sie wurden zur chemischen Analyse an das unabhängige Labor BUI geschickt.



DIE PRODUKTE

Es wurden insgesamt 47 Kleidungsstücke erworben und an ein unabhängiges Labor zur Analyse geschickt: 42 wurden im September 2022 auf SHEIN-Websites gekauft – 22 in Deutschland und jeweils fünf in Österreich, Italien, Spanien und der Schweiz. Weitere fünf Kleidungsstücke wurden im Oktober in einem temporären Pop-up-Store von SHEIN während des Oktoberfests in München gekauft.²⁶

DIE METHODE

Von den Produkten wurden basierend auf ihren Materialien und Zusammensetzung verschiedenen Teilproben genommen und diese auf folgende Gefahrenstoffe hin analysiert: Alkylphenoethoxylate, Formaldehyd, Schwermetalle in Metallstücken, Schwermetalle/Halbmethalle in Plastik und beschichteten Materialien, extrahierbares Nickel, flüchtige organische Verbindungen, extrahierbare sowie gesamte Schwermetalle, aromatische Amine von Azo-Farbstoffen, PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen), DMF (n-n-dimethylformamide), Phthalate und andere Weichmacher sowie PAH (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe).

Die Details der Methodik sowie die analysierten Chemikalien und die Ergebnisse sind im Anhang aufgeführt, siehe Tabelle A1; für Methodendetails bei jeder Analyse siehe den gesamten Analysebericht vom BUI.

ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN RESULTATE

- **Alkylphenoethoxylate (APE):** 43 Proben (von 43 Produkten) wurden auf die Alkylphenoethoxylate NPE und OPE untersucht; neun Proben enthielten NPE und zwei OPE (25%). Die Bandbreite reicht von 3 bis 36 mg/kg und ist somit innerhalb der REACH-Verordnung von <100 mg/kg.
 - Greenpeace hat durch die Enthüllung von NPEs in Produkten auf dem europäischen Markt maßgeblich zur Schließung einer Lücke in der EU-Vorschrift beigetragen, die bis 2015 das Vorhandensein von Nonylphenoethoxylaten in importierten Produkten²⁷ erlaubt hatte. Diese
- **Formaldehyd:** 45 Proben von 43 Produkten (manche Produkte wurden in mehr als eine Probe aufgeteilt, um auf verschiedene Chemikalien zu prüfen) wurden analysiert. Formaldehyd wurde in vier der Proben (drei Produkte) mit 5 bis 130 mg/kg gefunden; die Probe mit 130 mg/kg überschreitet klar die REACH-Vorgabe von <75 mg/kg. Eine andere Probe desselben Kleidungsstücks für Kinder beinhalten 40 mg/kg, womit die Spielzeug-Richtlinie der EU überschritten wird.
- **Schwermetalle in Metallteilen:** 18 Proben von 14 Produkten wurden analysiert. Nickel wurde in 14 Proben mit Werten von 6.000 mg/kg bis 460.000 mg/kg entdeckt. Ein Badeanzug²⁹ beinhalten auch Blei (20.000 mg/kg) und Zinn (700 mg/kg) von möglicherweise zinnorganischem Ursprung in einem Plastikteil.
- **Schwermetalle/Halbmethalle in Plastik und beschichtetem Material:** 33 Proben von 22 Produkten wurden analysiert. Bromin, Zinn, Cadmium und Blei wurden in sechs Proben entdeckt: Bromin-Vorkommen gab es in vier Proben (50 bis 400 mg/kg – was auf anorganisches Brom oder bromierte Flammschutzmittel (BFR) hinweisen könnte, obwohl die Werte bei absichtlicher Verwendung normalerweise viel höher sind), Zinn in zwei Proben (700 & 800 mg/kg – möglicherweise aus zinnorganischen Stoffen), sowie Blei (4.500 mg/kg) und Cadmium (200 mg/kg) in jeweils einer Probe. Die Menge von Cadmium überschreitet die REACH-Vorgabe von <100 mg/kg für Cadmium in Polymeren.

nun seit 2015 geltende Verordnung und deren Durchsetzung hat die Textilindustrie kontinuierlich immer stärker zum Ersatz der gesundheitsgefährdenden Chemikaliengruppe der NPEs gezwungen. Heute sind sie vielfach durch sicherere Alternativen innerhalb der gesamten Branche ersetzt worden. Dass die APE-Werte in den getesteten SHEIN-Produkten nicht die gesetzlichen Grenzen überschreiten, zeigt einmal mehr die branchenweite Verlagerung bei den chemischen Formulierungen weg von APE, auch als Konsequenz der Greenpeace-Kampagne.²⁸

- **Nickelabgabe in Verdachtsfällen:** Proben der Metallteile von sechs Produkten (sechs Proben insgesamt) wurden auf Verdachtsfälle von Nickel untersucht, das jeweils mit 0,7 und 1,5 µg/cm²/week in zwei Proben gefunden wurde und damit die REACH-Vorgaben überschreitet; allerdings gab es eine Messunsicherheit bezüglich der Probe mit 0,7 µg/cm²/week .
 - **Schwermetalle – abbaubar:** 45 Proben (43 Produkte) von Textilien und Aufdrucken wurden auf extrahierbare Schwermetalle untersucht, die in 42 Proben nachgewiesen wurden – Antimon in 41 Proben (zwischen 0,1 und 20 mg/kg) und Nickel in neun Proben (zwischen 0,1 und 1,3 mg/kg). Es gibt keine REACH-Anforderungen für extrahierbares Antimon oder Nickel in Materialien oder Druckerzeugnissen (im Gegensatz zu den oben genannten Anforderungen für die Nickelfreisetzung aus Metallen).
 - Im Rahmen früherer Greenpeace-Studien wurde bereits Antimon in Polyesterkleidung geprüft; ein Bericht³⁰ von 2014 listet 36 Polyester Artikel, die alle mit einem Antimon-Gehalt von 14 bis 293 mg/kg verunreinigt waren. Antimon wird noch immer regelmäßig als Katalysator in der Polyesterproduktion verwendet, obwohl es Alternativen gibt.
 - **PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen):** Acht Proben von Schwimmbekleidung wurden auf PFAS hin analysiert und in keinem Fall nachgewiesen. PFAS werden am Schluss der Produktion zugefügt, um die Kleidung wasserabweisend zu machen. Da SHEIN keine Liste von ihnen in der Produktion nicht genutzer (MRSL – siehe Box 4) Substanzen veröffentlicht, ist unklar, ob das Nichtvorhandensein von PFAS das Resultat des Versuchs ist, PFAS durch umweltfreundliche Alternativen zu ersetzen, oder einfach das Auslassen des Imprägnierungsverfahrens, um Kosten oder Zeit zu sparen.
 - **Aromatische Amine:** 44 Proben (43 Produkte) wurden auf aromatische Amine untersucht, die in drei Produkten mit einem Gehalt von 6,5 bis 110 mg/kg gefunden wurden. Die Probe mit 110 mg/kg p-PDA fällt nicht unter die Beschränkungen gemäß REACH für krebserzeugende Amine, obwohl sie allergenes Potenzial hat.
 - **VOC-Untersuchung:** 65 Proben (46 von 47 Produkten) wurden auf VOC untersucht; In vier Produkten wurde eine ganze Reihe von chemischen Verbindungen gefunden. Basierend auf den Ergebnissen der VOC-Untersuchung wurden gezielt einige Proben auf DMF, Phthalate und andere Weichmacher sowie PAH untersucht.
 - **DMF (N-N-Dimethylformamid):** DMF wurde in sechs Produkten mit einem Wert von 35 bis 1200 mg/kg gemessen, die REACH-Vorgabe beträgt <3.000 mg/kg.
 - **Phthalate und andere Weichmacher:** Zehn Produkte wurden untersucht (13 Proben insgesamt), in acht wurden Phthalate gefunden. In sechs Produkten überschreitet die Phthalat-Konzentration die REACH-Vorgabe von <1000 mg/kg.
 - **PAH – polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe:** Eine Probe wurde auf PAH analysiert: 18 verschiedene PAHs wurden mit einem Wert von 0,2 bis 17 mg/kg gefunden, in Summe 68 mg/kg.
- Für ein vollständigeres Bild ist es sinnvoll, die Analyseergebnisse ebenfalls mit den Grenzwerten des OEKO-TEX-Standards 100 (Anhang 6)³¹ für gefährliche Chemikalien in Produkten zu vergleichen, die strenger sind als die REACH-Grenzwerte. Von den 47 getesteten Produkten überschreiten hier 7 mit hoher Wahrscheinlichkeit die verschiedenen Grenzwerte der OEKO-TEX-Standard-100-Vorgaben (das Labor hat nach den spezifischen REACH Kriterien getestet). Die Überschreitungen der Standard-100-Grenzwerte betrafen:
- aromatische Amine (Produktprobennummer FT-7),
 - Phthalate (FT-15, FT-31),
 - PAKs (FT-22),
 - Blei (FT-35) und metallisches Blei (FT-39) und
 - DMF (N,N-Dimethylformamid), wobei ein Produkt (FT-10) den Grenzwert von <0,05 – 0,10 überschritt.
- Weitere Einzelheiten finden sich im Anhang, Tabelle A1.

BEST SALE

SALE

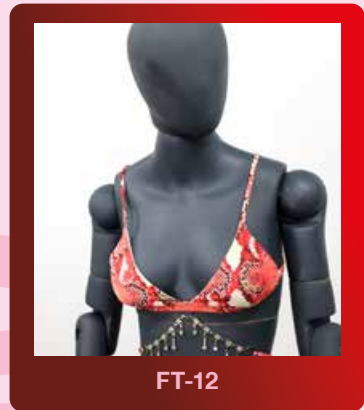
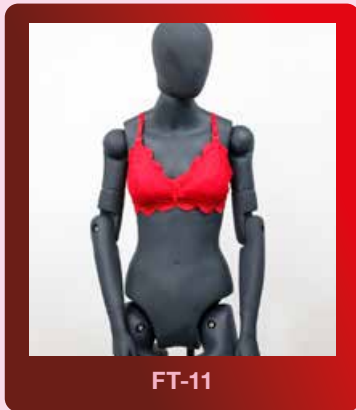
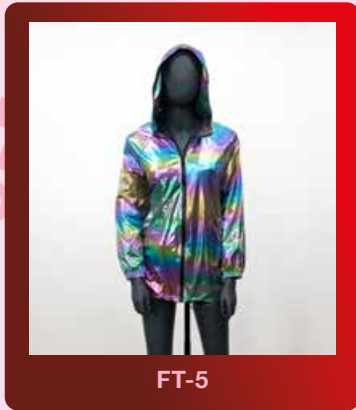
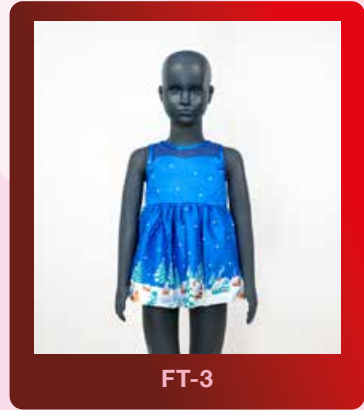
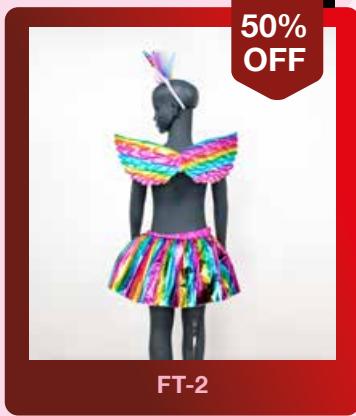
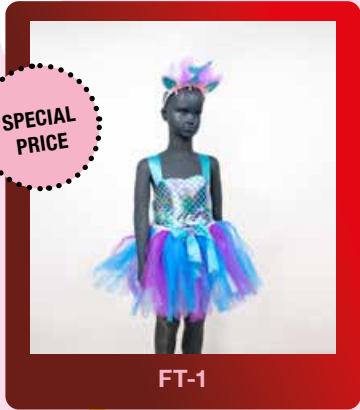
BEST SALE 50% OFF

SALE

BEST OFFER

SPECIAL OFFER

70% OFF



FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP | 50% OFF

SHOP

SHOPPING %

SHOPPING %

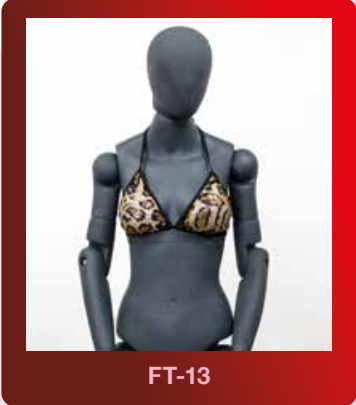
SHOPPING %

BLACK FRIDAY SALE

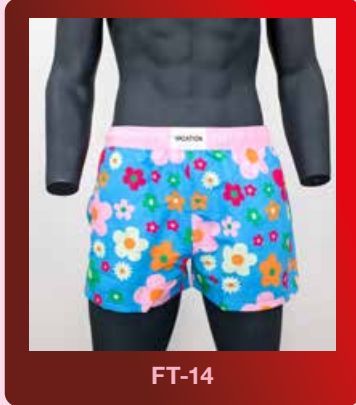
BEST SALE

SALE

SALE
OFF



FT-13



FT-14



FT-15



FT-16



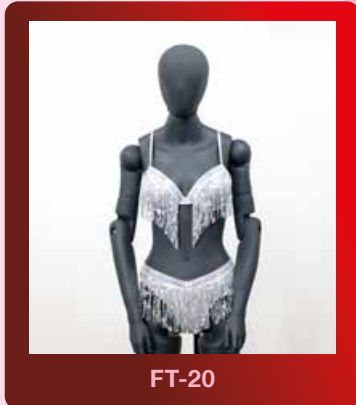
FT-17



FT-18



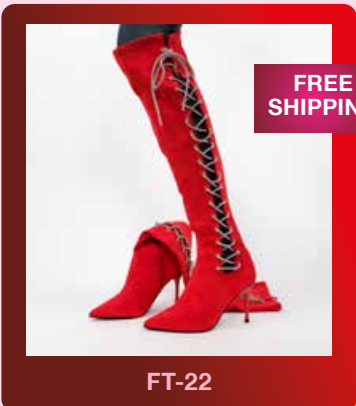
FT-19



FT-20



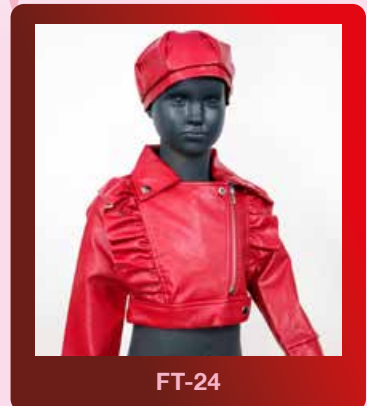
FT-21



FT-22



FT-23



FT-24

SPECIAL OFFER | BEST OFFER

SPECIAL OFFER

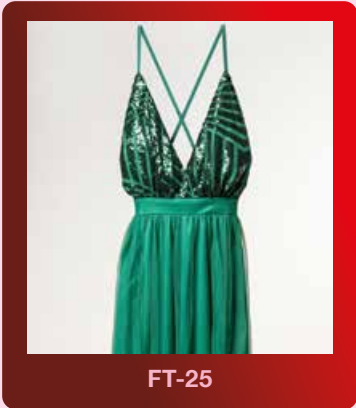
FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP | 50% OFF ON YOUR FIRST BILL



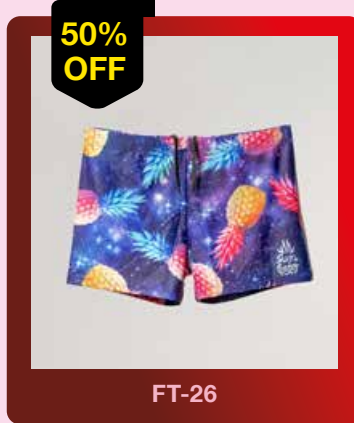
BLACK FRIDAY SALE

BEST SALE

SALE



FT-25



FT-26



FT-27



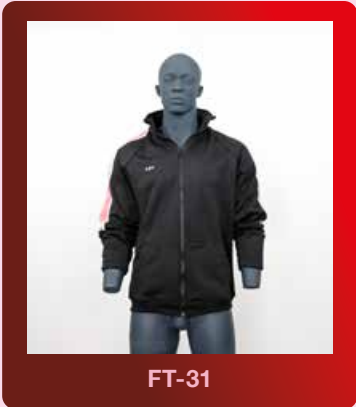
FT-28



FT-29



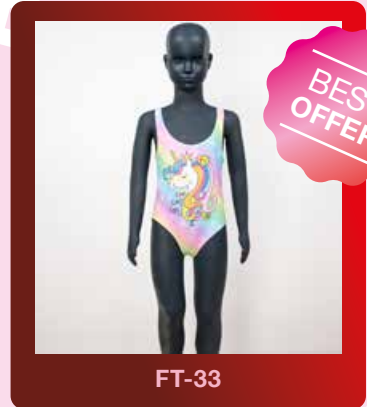
FT-30



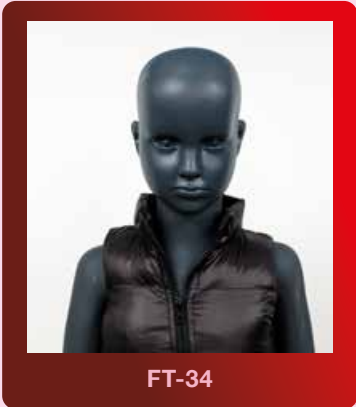
FT-31



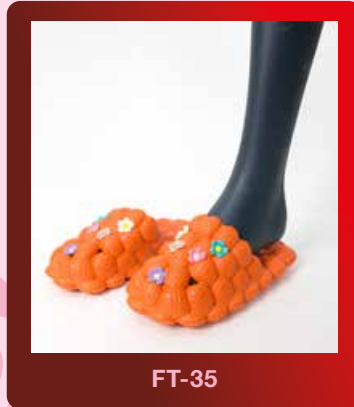
FT-32



FT-33



FT-34



FT-35



FT-36

FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP | 50% OFF ON YOUR FIRST BILL

SPECIAL OFFER | BEST OFFER

SHOPPING % OFF SHOPPING % OFF SHOPPING % OFF

BLACK FRIDAY SALE

BEST SALE

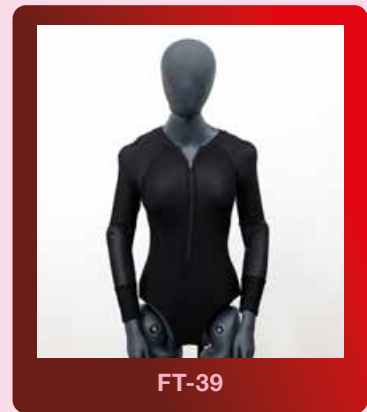
SALE



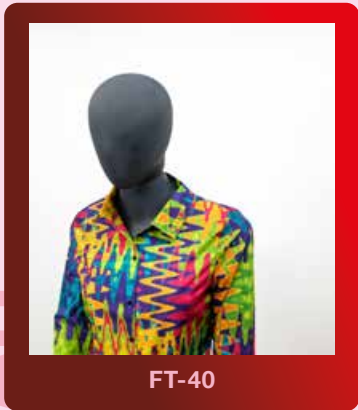
FT-37



FT-38



FT-39



FT-40



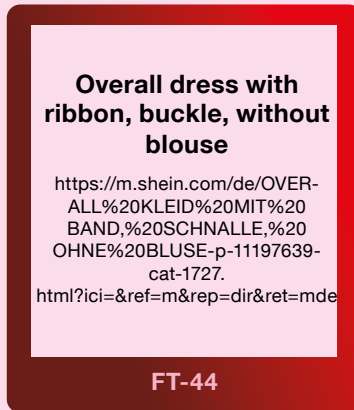
FT-41



FT-42



FT-43



FT-44



FT-45



FT-46



FT-47



FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP | 50% OFF ON YOUR FIRST BILL

SPECIAL OFFER | BEST OFFER



BLACK FRIDAY SALE

Tabelle 1: EU-Vorgaben für die anlässlich des Produkttests von Textilien untersuchten Chemikalien

Chemikalien, die anlässlich des Produkttests von Textilien analysiert wurden, Oktober 2022	REACH ³² -Vorgaben mg/kg	Spielzeug-Vorgaben ³³ mg/kg	OEKO-TEX Standard 100 Anhang 6. ³⁴ zum Vergleich mg/kg
Alkylphenoethoxylat	<100 ³⁵		<50
Formaldehyd	<75 ³⁶	<30	nd (Baby) bei Hautkontakt <75
Blei in Schmuckwaren	<500 ³⁷		
Blei in metallischem Material			<90
Blei in Plastik, Beschichtungen			<75
Cadmium in Polymeren	<100 ³⁸		<40 Gesamtinhalt
Zinnorganische Verbindungen, Sn in den Artikeln	<1.000 ³⁹		<0,5
Nickelabgabe	<0.5 µg/cm ² /week ⁴⁰		wie bei REACH
Abbaubare Schwermetalle: Cd, Cr VI, As, Pb für Kleidung, Accessoires und Schuhe	jeweils <1 ⁴¹		Cd <0,1 Cr VI <0,5 As <0,2 Pb <0,2 Sb <30 Ni <1
Aromatische Amine	jeweils & Summe <30 ⁴²		<20
VOC-Untersuchung: DMF, N-N-Diemethylacetamid	<3.000 ⁴³		<0,05 bis <0,10
DMF (Dimethylformamid)	<3.000 ⁴⁴		<0,05 bis <0,10 w-%
Phthalate: DPP, DMEP, DIPP, DnHP, einzeln oder in Kombination mit DIBP, DBP, BBP, DEHP	<1.000 ⁴⁵		
Phthalate: DIBP, DBP, BBP, DEHP, einzeln oder in Kombination	<1.000 ⁴⁶		
Phthalate: DINP, DIDP, DNOP (Spielzeug und Artikel für Babys)	<1.000 ⁴⁷		
Phthalate – alle			<0,010-w-% Summe <0,025 w-%
PAH	<1 ⁴⁸		<0,5 bis <10



PEST SALE

50% OFF

BLACK FRIDAY SALE

FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP

SPECIAL OFFER | BEST OFFER

SHIPPING % SHOPPING % SHOPPING % SHOPPING %

BLACK FRIDAY SALE

BOX 1: GEFÄHRDUNGSPOTENZIAL UND ANWENDUNGSGEBIETE DER GETESTETEN CHEMIKALIEN

Die gefährlichen Chemikalien	Beispiele für Nutzung/ Funktionen in der Textilindustrie ⁴⁹	Beispiele für die Gefährdung der Umwelt und Gesundheit von Menschen (siehe Anm.*) und entsprechende Vorgaben. Die Auswirkungen ergeben sich aus ihrer Verwendung in der Produktionskette, ihrem Vorhandensein im Endprodukt während der Nutzung und ihrer Entsorgung.
Alkylphenole/ Alkylphenolethoxylate (APs/APEs), einschließlich Nonylphenol/ Nonylphenolethoxylate (NPs/NPE)	Reinigungsmittel und Hilfsmittel	AP: Giftig für Wasserlebewesen, Langlebigkeit, Bioakkumulation, endokrine Disruptoren. Streng reguliert in der EU. APE spalten sich auf zu AP.
Formaldehyd	Wasser-, öl-, flecken- und knitterfreie Beschichtungen	Auf den wichtigsten Märkten der Welt gibt es Rechtsvorschriften, die Formaldehyd in Fertigprodukten einschränken. Bei hoher Exposition wird Formaldehyd als wahrscheinliches Karzinogen für den Menschen eingestuft. Es ist ein Reizstoff, der die Augen, die Nase und den Rachenraum angreifen kann. ⁵⁰ Personen, die auf Formaldehyd sensibel reagieren, können eine allergische Reaktion entwickeln, wenn sie Formaldehyd ausgesetzt sind.
Schwermetalle: Cadmium, Blei, Quecksilber und Chrom (VI) Ebenso Antimon und Nickel	Farbstoffe und Färbemittel; Zusatzstoffe in einigen Kunststoffbeschichtungen Antimon wird als Katalysator bei der Herstellung von Polyester verwendet Nickel findet sich in Pigmenten, Farbstoffen, Metalllegierungen, Metallbeschichtungen und in Metallkomplexfarbstoffen. ⁵¹	Einige Schwermetalle können im Laufe der Zeit im Körper bioakkumulieren und sind hochgiftig, mit irreversiblen Auswirkungen, einschließlich Schädigungen des Nervensystems (Blei und Quecksilber) oder der Nieren (Cadmium). Kadmium ist auch dafür bekannt, Krebs zu verursachen. Antimon weist in seiner Chemie und Toxizität viele Ähnlichkeiten mit Arsen auf. Dreiwertiges Antimon, wie es in Antimontrioxid vorkommt, ist eine giftigere Form der Antimonverbindungen. Antimonverbindungen werden mit Dermatitis, Reizungen der Atemwege und Störungen des Immunsystems in Verbindung gebracht. Nickel: Die häufigste Auswirkung einer Nickelbelastung ist eine allergische Reaktion und Sensibilisierung, die durch direkten und längeren Hautkontakt mit Nickel verursacht wird.
Zinn und zinnorganische Verbindungen	Antibakterielle und Anti-Schimmel-Wirkstoffe	Einige zinnorganische Verbindungen sind langlebig, bioakkumulativ und können das Immun- sowie das Reproduktionssystem beeinträchtigen. Konsumartikel, die mehr als 0,1% einiger zinnorganischer Verbindungen enthalten, sind in der EU verboten.
Brom – kann aus anorganischem Brom oder bromierten Flammschutzmitteln stammen (BFRs)	Feuerfeste Textilien	Viele sind langlebig und bioakkumulativ. Einige PBDE (polybromierte Diphenylether) sind endokrine Disruptoren und nach EU-Recht verboten.
Per- und polyfluorierte Chemikalien (PFC) (ebenso bezeichnet als PFAS – per- und polyfluorierte Alkylverbindungen)	Wasser-, öl-, fleckenbeständige und wasserabweisende Beschichtungen	Viele PFCs sind langlebig und bioakkumulativ. Einige können die Leber beeinträchtigen oder als endokrine Disruptoren wirken sowie den Hormonhaushalt verändern.

Aromatische Amine: Azo-Färbemittel mit spaltbaren, krebserregenden Aminen	Färbemittel	Azofarbstoffe setzen Chemikalien frei, die als aromatische Amine bekannt sind und von denen einige krebserregend sind. Bestimmte Azofarbstoffe (solche, die krebserregende Amine freisetzen können) sind in der EU in Textilien, die mit der menschlichen Haut in Berührung kommen, verboten.
DMF – N-N-Dimethylformamid	Wird bei der Herstellung von mit Polyurethan (PU) beschichteten Materialien wie Kunstleder, aber auch in Prozessbeschichtungen, Klebstoffen, Kunststoffen, Acrylfasern, PU-Harzen oder als Lösungsmittel verwendet. ⁵²	DMF ist als fortpflanzungsgefährdend eingestuft und gilt unter REACH als besonders besorgniserregender Stoff. Außerdem ist es sowohl bei akuter als auch bei chronischer Exposition lebertoxisch.
Phthalate	Weichmacher in Plastikbeschichtungen	Einige Phthalate werden als reproduktionstoxisch klassifiziert, andere sind bekannt für andere Toxizitätsarten. Seitens der REACH-Vorgabe der EU sind viele Phthalate als höchst bedenkliche Substanzen gelistet. ¹³
PAH – polyaromatische Kohlenwasserstoffe	Wird Gummi und Kunststoffen als Weichmacher oder Streckmittel zugesetzt und kann in Gummi, Kunststoffen, Lacken und Beschichtungen enthalten sein. Kann eine Verunreinigung in Textilfarbstoffen bei minderwertigen Rohstoffen sein. ⁵³	Die Gesetzgebung auf den wichtigsten Märkten der Welt schränkt das Vorhandensein von PAK in Endprodukten ein. Einige PAK können für Wasserorganismen sehr giftig sein und bei Überschreitung bestimmter Expositionswerte langfristige schädliche Auswirkungen auf die aquatische Umwelt haben. Langfristige Exposition gegenüber einigen PAH kann zur Entwicklung bestimmter Krebsarten führen.

*Gefahren für die Umwelt und menschliche Gesundheit beinhalten: Langlebigkeit (langsamer Abbau in der Umwelt); Bioakkumulation (sie können in Organismen bioakkumulieren und sogar in ihrer Konzentration zunehmen, wenn sie die Nahrungskette nach oben wandern) und Toxizität.

Für einige Formen von Toxizität ist eine Definition von ‚sicheren‘ Mengen schwierig, denn sogar in niedrigen Dosen können Substanzen:

karzinogen (krebserregend), mutagen/erbgutverändernd (Veränderung der Gene) und/oder reproduktionstoxisch (schädigen die Reproduktionsfähigkeit) oder endokrine Disruptoren (beeinträchtigen das Hormonsystem) sein.



Industrieabwässer voller Alkylphenol und Ethoxylat aus einem Abflussrohr in China. Diese Leitung führt in den Huangshali-Kanal und liegt nordöstlich der Guotai Dyeing Factory oder der "Well Dyeing Factory Limited" (englischer Name) am Perflussdelta.

EU- und europäische Bestimmungen

GEFÄHRLICHE CHEMIKALIEN UND REACH

Die EU-Richtlinie bezüglich gefährlicher Chemikalien, bekannt als REACH, verpflichtet Herstellende von Chemikalien und Produkten, Informationen zu Risiken von Chemikalien bereitzustellen, die für die Produktion und in ihren Produkten verwendet werden.⁵⁴ Obwohl diese Regulierung eher für Zuliefernde gilt, können – basierend auf Menge, Konzentration und vermuteter Wirkung – auch Inverkehrbringende dafür verantwortlich gemacht werden.⁵⁵ Alle Unternehmen (sowohl Herstellende als auch Inverkehrbringende) müssen daher genau über die von ihren Zuliefernden verwendeten Chemikalien-Formulierungen Bescheid wissen und dafür Sorge tragen, dass problematische Chemikalien oberhalb definierter Grenzwerte nicht mehr zur Herstellung verwendet werden, nicht in Produkten vorhanden sind und sich auch nicht anderweitig auf Arbeiter:innen, Konsument:innen oder die Umwelt auswirken können, egal ob bei der Produktion oder bei der Nutzung der Produkte.

Nach REACH-Vorgabe⁵⁶ dürfen Produzierende, Impoteur:innen und andere Beteiligte entlang der Lieferketten nur solche Substanzen produzieren, auf den Markt bringen oder verwenden, die keine negativen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit oder die Umwelt haben. Die Maßnahmen werden vom Vorsorgeprinzip gestützt.

WIRKUNG ÜBER DIE EU HINAUS: DER FALL NPE

Die REACH-Vorschrift von 2006 bedeutete einen großen Fortschritt bezüglich der Kontrolle von gefährlichen Chemikalien und trat nach jahrelangem Druck verschiedener Kampagnen von Greenpeace und anderen zivilgesellschaftlichen Akteur:innen in Kraft. Diese hatten über Jahre hinweg Beweise und Fälle für die weltweiten Probleme mit gefährlichen Chemikalien vorgelegt – von der Kontamination von Wasserkreisläufen, über verunreinigtes Spielzeug und Parfüm bis hin zu Chemikalien im Hausstaub. Zwei Berichte von Greenpeace International deckten jedoch 2012 ein großes Schlupfloch in der REACH-Vorschrift auf: Es wurden große Mengen an NPEs (Nonylphenolethoxylate) in Markenbekleidung gefunden, die durch Waschen in die Wasserläufe in Europa gelangten.⁵⁷ Zwar hatte die EU ein

Verbot von NPEs bei der Textilproduktion innerhalb der EU ausgesprochen, allerdings war der Import von NPE-haltiger Kleidung weiterhin erlaubt. Dies zeigte die quasi universelle Verwendung von NPEs seitens der Produzierenden in Ostasien und in anderen Ländern des Globalen Südens auf, wo die gefährlichen, aber günstigen Chemikalien trotz REACH auch weiterhin für die Produkte für den europäischen Markt genutzt wurden. Trotz der Gesetze gelangten die langlebigen und als endokrine Disruptoren eingestuft Chemikalien durch das Waschen der Textilien in Europa ins Gewässer – und in noch viel größeren Mengen während der Produktion in die lokalen Wasserkreisläufe.

Im Juli 2015 stimmten die EU-Mitgliedsländer für ein Verbot des Imports von NPE-haltiger Kleidung und schlossen somit das REACH-Schlupfloch – ein großer Erfolg für Greenpeace.⁵⁸ Aufgrund der Größe des europäischen Bekleidungsmarktes hatte diese Maßnahme weltweite Auswirkungen und resultierte in der zunehmenden Reduktion von NPE und der Gruppe von APEs quer durch die textile Lieferkette. Dieses Beispiel zeigt einen Paradigmenwechsel auf: Der Fokus wurde ausgehend von einer ausschließlichen Konsument:innen-Sicherheit in Europa hin zur Übernahme der Verantwortung entlang der gesamten Lieferkette erweitert – in diesem Fall die Vermeidung gefährlicher Chemikalien durch einen Verwendungsstopp seitens der Zuliefernden. Das Paradigma der Greenpeace Kampagne „Detox MY Fashion“ wurde in REACH übernommen, was in Europa krebserregend ist – ist es auch in Bangladesch. Umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe müssen aus der gesamten Produktion verbannt werden.⁵⁹



Aktuell beschäftigt sich die Europäische Kommission damit, die REACH-Vorschriften⁶⁰ als Teil ihrer Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit auf den neuesten Stand zu bringen. Sie steht dabei aktuell jedoch stark in der Kritik, da sie die dringend nötige REACH-Reform – die ursprünglich spätestens für März 2023 zu erwarten war – nach massivem Druck der chemischen Lobbyverbände nun auf das Ende des nächsten Jahres und damit eventuell außerhalb der Legislaturperiode hinausgeschoben hat.⁶¹ Diese Strategie sieht einen Handlungsplan wie folgt vor:⁶²

- Verbot der schädlichsten Chemikalien in Konsumgütern – diese Chemikalien sollen nur verwendet werden dürfen, wenn sie absolut notwendig sind
- Besonderes Augenmerk auf den Cocktail-Effekt von Chemikalien bei der Bestimmung von Risiken
- Stufenweiser Abbau von per- und polyfluorierten Substanzen (PFC/PFAS) in der EU, außer sie sind unbedingt notwendig
- Steigerung von Investitionen und innovativen Kapazitäten für die Produktion und Verwendung von Chemikalien, die über den gesamten Lebenszyklus als sicher und nachhaltig einzustufen sind
- Sicherung des Angebots und der Nachhaltigkeit kritischer (dringend benötigter) Chemikalien
- Einrichtung eines einfacheren „Eine Substanz – eine Bewertung“-Prozesses, um die Risiken von Chemikalien zu beurteilen
- Globale Vorreiterrolle durch das Sicherstellen und Vortreiben hoher chemischer Sicherheitsstandards sowie einen Exportstopp von in der EU verbotenen Chemikalien

„Detox Mannequins“ in der Provinz Zhejiang „bezeugen“ die Verschmutzung des Qiantang-Flusses. Der Greenpeace-Report „Toxic Threads: Putting Pollution on Parade“ (2012) zeigte, dass die Abwässer der Linjiang-Kläranlage verschiedene giftige Chemikalien und krebserregende Stoffe enthielten.

BOX 2: ONLINE-HANDEL-VORSCHRIFTEN

Die Durchsetzung und Kontrolle von Vorschriften wie REACH gestaltet sich im Online-Handel schwieriger. Ein aktueller Bericht seitens der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA)⁶³ beurteilte die Konformität einer Reihe von Produkten (inkl. Textilien) mit EU-Vorschriften und zeigt, dass von 776 Artikeln 25% nicht mit den REACH-Grenzwerten konform sind. Das Schwedische Chemikalienamt (The Swedish Chemicals Agency) stellte ebenfalls ein höheres Risiko der Nichteinhaltung der europäischen Chemikalienvorschriften fest: So könne Online-Shopping – speziell von Unternehmen außerhalb der EU und EWR – gesundheitliche und ökologische Risiken bergen, wenn Verkäufer:innen nicht sachkundig oder ehrlich sind und Konsument:innen somit nicht hinreichend informiert werden. Dieses Risiko steigt beim Einkauf bei Unternehmen ohne niedergelassene Geschäfte in der EU oder mit Hauptsitz außerhalb der EU, da Konsument:innen wahrscheinlicher Produkte erwerben, deren Produktionsbedingungen sich nicht an die Vorgaben der Europäischen Chemikalienverordnung halten.⁶⁴ Kürzlich hat Frankreich entschieden, dass Suchmaschinen den US-amerikanischen Online-Händler „Wish“ nicht mehr anzeigen dürfen, weil er die französischen und EU-Vorgaben hinsichtlich zugelassener Chemikalien nicht einhielt – eine Premiere⁶⁵.

Das EU-Schnellwarnsystem Safety Gate (vormals Rapid Information System – RAPEX)⁶⁶, das zur schnellen Identifikation gesundheitsgefährdender Produkte gegründet wurde, hat ebenso auf das Problem potenziell gefährlicher Chemikalien im Online-Handel aufmerksam gemacht.⁶⁷ Von der OECD veröffentlichte weltweite Statistiken zeigen, dass 68% der Produkte, die als verboten gelten oder zurückgerufen werden, online angeboten wurden. Sie startete parallel eine weltweite Kampagne, um Bewusstsein für dieses strukturelle Problem aufzubauen.⁶⁸

In den vergangenen Jahren wurde mittels Safety Gate versucht, online verkaufte Produkte durch Rückverfolgungssysteme, internationale Kooperationen sowie freiwillige Verpflichtungserklärungen für mehr Produktsicherheit (Product Safety Pledge) zu erfassen. Dies soll zu einer rascheren Beseitigung von gefährlichen, online angebotenen Non-Food-Konsumgütern beitragen und die Produktsicherheit bei den Online-Marktplätzen stärken, z.B. durch eine einfache Möglichkeit, gefährliche Produkte zu melden.⁶⁹ Der jüngste Bericht von Mai 2022 listet elf Online-Marktplätze als Unterzeichnende der Verpflichtungserklärung auf – Amazon befindet sich darunter, SHEIN dagegen nicht.

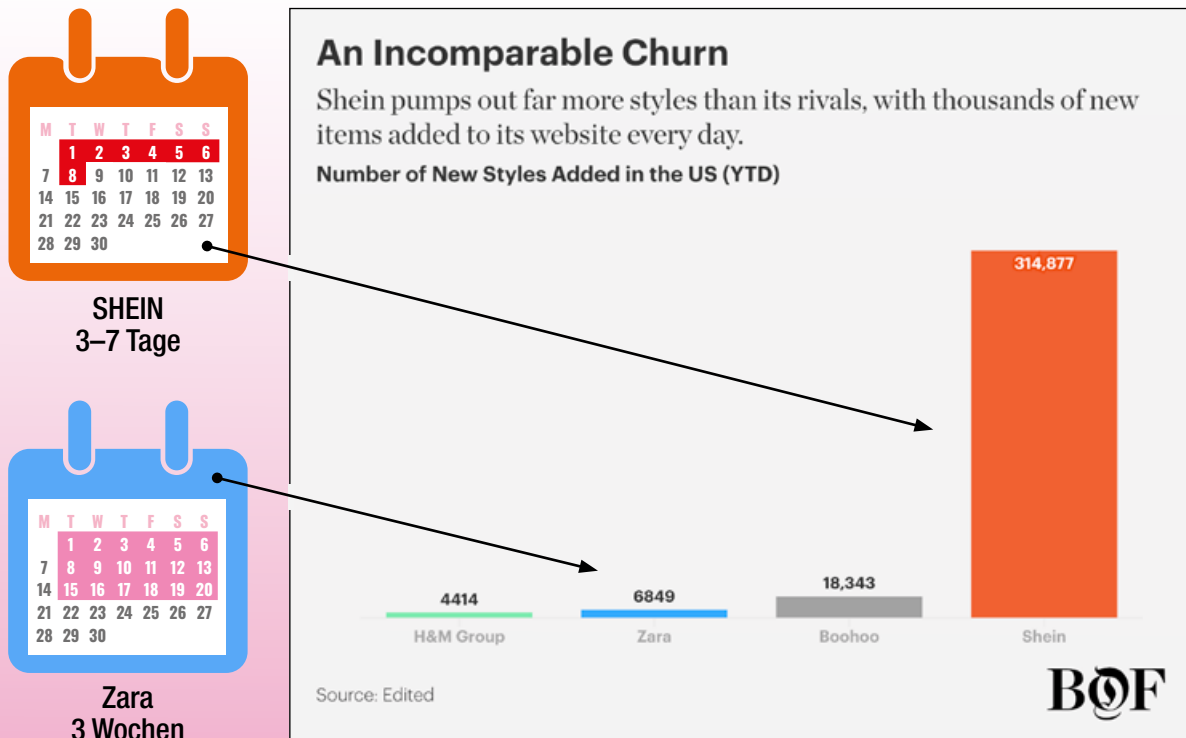
SHEIN – eine unbeachtete Katastrophe

Nach den andauernden Katastrophen in der Fast-Fashion-Industrie der vergangenen Jahre – vom Einsturz der Textilfabrik Rana Plaza in Bangladesch bis zum Brand bei Ali Enterprises⁷⁰ in Pakistan, bei denen hunderte Menschen ums Leben kamen, sowie die skandalöse Behandlung von Zulieferbetrieben durch Modekonzerne während der Covid-Pandemie – gelangt Fast-Fashion kaum aus den Schlagzeilen. Als Reaktion und aufgrund der andauernden Kampagnen aus der Zivilgesellschaft wächst die Gegenbewegung zur Fast-Fashion: Vor allem Frauen fordern verstärkt den Wandel und unterstützen mehr und mehr die Alternativen zum Neukauf von Textilien: ungiftige, länger haltbare und reparierbare Textilien, sowie alternative Modelle wie Second Hand und Modeverleih. Erst kürzlich ergab eine Greenpeace-Umfrage, dass Nachhal-

tigkeit 2022 das erste Mal eine wichtigere Kaufentscheidung war als der Preis.⁷¹ Komplette konträr zu diesem Wandel zu mehr Nachhaltigkeit und Entschleunigung der Textilindustrie fokussiert sich SHEIN – ein Unternehmen, von dem die meisten Menschen über 30 Jahre noch nie gehört haben – gezielt auf junge, beeinflussbare Menschen als Zielgruppe für seine Ultra-Fast-Fashion und schreckt dabei auch nicht vor gerade einmal neunjährigen Kindern als Zielgruppe zurück.⁷² Fast gänzlich unbeachtet und vorbei an der kritischen Zivilbevölkerung vermarktet SHEIN seine Mode durch soziale Medien wie TikTok direkt an Kinder und Jugendliche. Der Konzern nutzt gezielt die Tatsache aus, dass Kinder sich der immensen sozialen und ökologischen Auswirkungen von Kleidung noch nicht bewusst sind, die hinter der glamourösen Fassade der billigen Wegwerfmode verborgen sind. Mit dieser Strategie untergräbt SHEIN systematisch Jahre der Aufklärungsarbeit über die fatalen Auswirkungen der globalen

Das „ultra“ in Ultra-Fast-Fashion – mehr und schneller

SHEIN wirft weit mehr Modelle auf den Markt als der stärkste Konkurrent Zara. Tausende von neuen Artikeln werden täglich auf der Website veröffentlicht. Anzahl der in den USA neu hinzugefügten Kleidungsstücke, Januar 2022 bis April 2022. (Übersetzung der Grafik)



Source: Business of Fashion, September 2022: <https://www.businessoffashion.com/articles/retail/why-shein-might-be-worth-100-billion-in-four-charts/>

Modeindustrie und neuen Gesetzgebungen zum Schutz von Umwelt und Menschenrechten. Und was noch besorgniserregender ist: Das könnte erst der Anfang von Ultra-Fast-Fashion sein.

BILLIGER, SCHNELLER, MEHR AUSWAHL ... MEHR ABFALL

Wer neue Männerschuhe für sieben Euro, das Shirt für vier Euro oder Hochzeitskleider für acht Euro für den einmaligen Gebrauch sucht, wird bei SHEIN fündig. Jeden Tag stellt das Unternehmen unglaubliche 6.000 bis stellenweise sogar 9.000 neue Artikel online, darunter immer wieder Stile und Designs, die von Designer:innen, Künstler:innen und anderen Marken gestohlen wurden, was regelmäßig Klagen nach sich zieht – SHEIN aber scheinbar völlig unbeeindruckt lässt.⁷³ Diese Artikel werden in kaum noch vorstellbarer Geschwindigkeit in 5.000 kleinen und großen Fabriken in Guangdong, China, produziert, die angeblich direkt für das Unternehmen tätig sind.⁷⁴

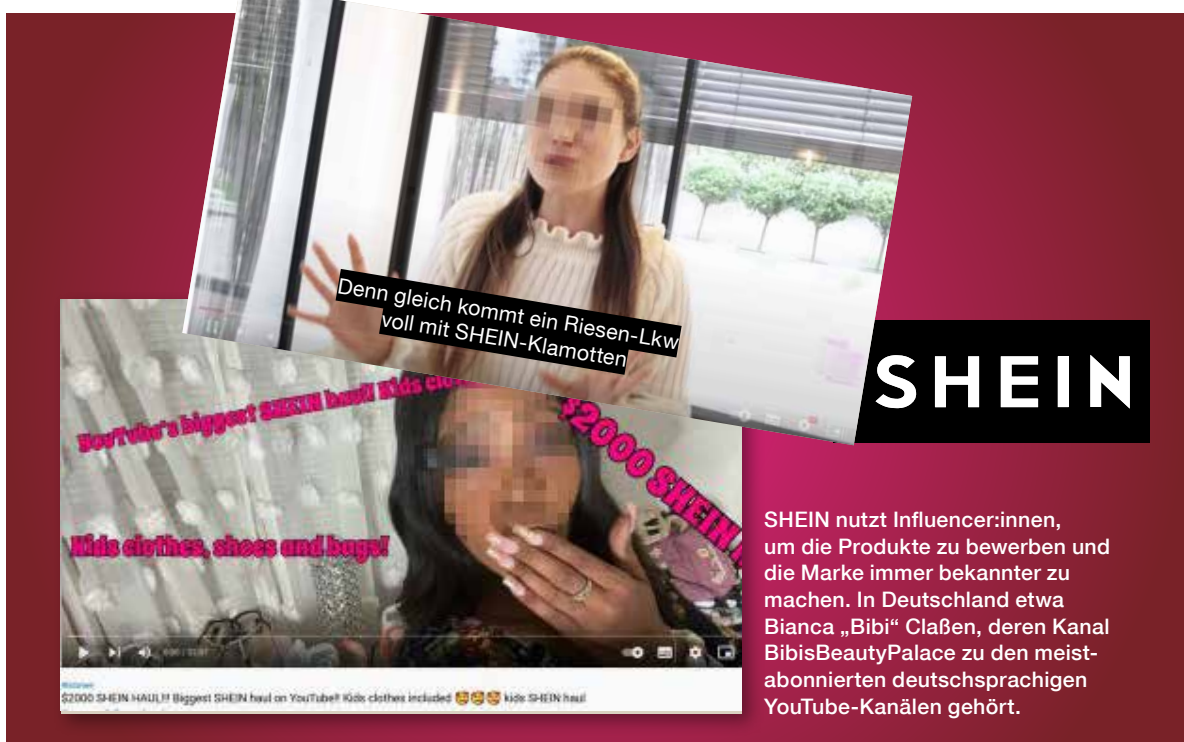
Normalerweise braucht eine Modemarke etwa drei Monate Zeit, um ein Kleidungsstück zu entwerfen und auf den Markt zu bringen: SHEIN hat diesen Prozess auf lediglich drei bis sieben Tage verringert⁷⁵ und damit klar Zara, seinen

nächsten Konkurrenten, unterboten, der dafür zwei bis drei Wochen benötigt. Die ist bis dato eine absolute Rekordzeit für Fast-Fashion.^{76 77} Mit Ausnahme einzelner, temporärer Pop-up-Stores,⁷⁸ die wie während des Oktoberfests in München für größtmöglichen Aufruhr erst in letzter Minute angekündigt werden, oder der Ankündigung des ersten Showrooms in Tokio⁷⁹ – vertreibt SHEIN seine Ware fast ausschließlich online. Anstatt also teure Geschäftsräume unterhalten zu müssen, versendet SHEIN direkt an seine Konsument:innen, sammelt durch die eigene App Bewertungen in Echtzeit und teilt diese mit seinen Zuliefernden, um die Produktion zu optimieren.⁸⁰ Neue Designs werden zunächst in geringer Menge entworfen (100 bis 200 Stück oder weniger); erfreut sich ein Produkt großer Beliebtheit, bestellt SHEIN zumeist bei den selben Herstellenden größere Chargen.⁸¹ SHEIN ist einer der größten Kunden von Google Trends, um aufkommende Trends in verschiedenen Ländern zu ermitteln und damit abzuschätzen, welche Farben, Stoffe und Stile bald in Mode sein werden.⁸² All diese Maßnahmen erhöhen die Wahrscheinlichkeit, „den Nagel auf den Kopf zu treffen“ – 50% der Produkte sind stark nachgefragt, während nur zehn Prozent relativ wenig beliebt sind.⁸³



Greenpeace hat 42 Kleidungsartikel in den SHEIN-Online-Shops in Österreich, Deutschland, Italien, Spanien und der Schweiz gekauft und fünf Artikel im Pop-up Store in München. Alle Kleidungsstücke wurden im unabhängigen Labor BUI auf Chemikalien untersucht.

SHEINs Pop-Up-Store in München, der für einige Tage parallel zum Oktoberfest 2022 eröffnet wurde.



INFLUENCER:INNEN UND DIE GENERATION Z

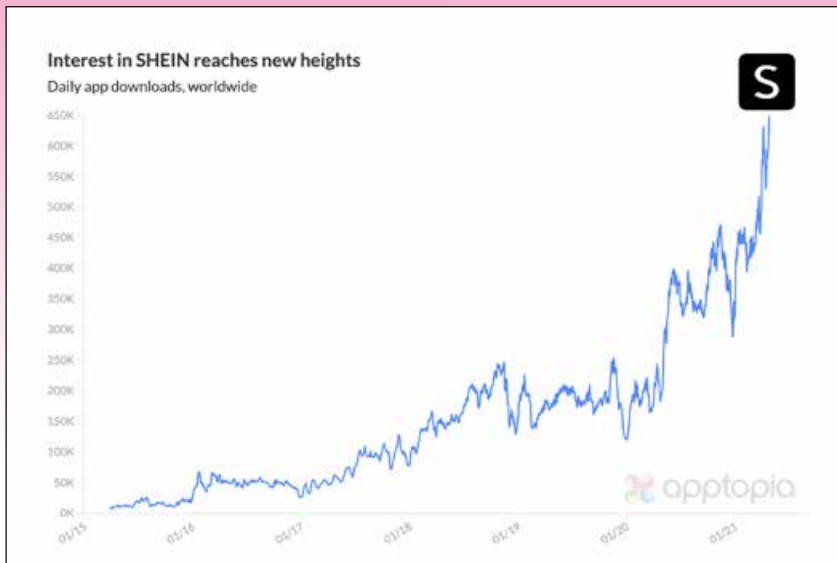
Hinsichtlich seines Marketings setzt SHEIN komplett auf Influencer:innen, die für die Bewerbung von SHEIN-Produkten unter den jungen Followern mit kostenlosen Produkten und anderen Vorteilen vergütet werden. In Deutschland greift das z.B. Bianca „Bibi“ Claßen auf, die den 5,9 Millionen Abonnent:innen ihres YouTube-Kanals BibisBeautyPalace⁸⁴ und ihren 7,8 Millionen Instagram-Follower:innen⁸⁵ von SHEIN gesponserten Content und Gewinnspiele präsentiert – wie z. B. eine kostenlose LKW-Ladung neuer Textilien.⁸⁶ In Österreich wirbt zum Beispiel mi9chelle (80.100 Follower:innen auf TikTok) für SHEIN.⁸⁷ Durch länderspezifische Konten und Inhalte auf Instagram und TikTok, verfeinert das Unternehmen seine nationalen Influencer:innen-Strategien immer weiter und verstärkt die Verbindungen zu Verbraucher:innen in all diesen Märkten.⁸⁸

SHEIN bewirbt seine Services auf Plattformen wie Instagram und erfreut sich speziell innerhalb der jungen Gen-Z-Käufer:innen auf TikTok und

YouTube großer Beliebtheit. Dort ist es zum Trend geworden, „hauls“ – also große Einkäufe, oder „Raubzüge“ – bei SHEIN im Wert von über 1.000 US-Dollar zu posten.⁸⁹ Und es funktioniert unglaublich, aber wahr: Der Hashtag #Sheinhaul verzeichnet die unglaubliche Zahl von 4,3 Milliarden⁹⁰ Aufrufen allein auf TikTok, auf YouTube gibt es Tausende von weiteren Videos⁹¹ mit jeweils Hunderttausenden Aufrufen.⁹² International wird das Marketing durch Events ergänzt, wie das SHEIN Together Fest – offiziell eine Wohltätigkeitsveranstaltung für die WHO, unterstützt von der United Nations Foundation – wo Weltstars wie Katy Perry oder Lil Nas X auftreten.⁹³

Und diese Strategie zahlt sich aus; die SHEIN-Firmenwebsite ist die weltweit am häufigsten besuchte im Bereich Mode und Kleidung,⁹⁴ die Besucherzahlen sind oft doppelt so hoch wie jene der Konkurrenten H&M, Zalando oder Adidas. Im Jahr 2021 war die SHEIN-App die am häufigsten heruntergeladene Shopping-App der Welt, weit vor Amazon,⁹⁵ und wurde bereits mehr als 100 Millionen Mal im Google Play Store heruntergeladen.^{96, 97}





<https://blog.apptopia.com/shein-accelerates-app-growth>

Das Interesse an SHEIN erreicht einen neuen Höhepunkt

Tägliche App-Downloads, weltweit (Übersetzung der Grafik)

SHEIN's app is experiencing record-breaking activity, achieving new lifetime highs for single-day downloads and daily active users.

MEISTER:IN DER MANIPULATION

SHEIN wird von Marketingexpert:innen als manipulativstes Modeunternehmen aller Zeiten bezeichnet,⁹⁸ das auch sogenannte „dark pattern“, also „dunkle Methoden“, nutzt: etwa das Verbergen versteckter Kosten, versteckte Werbung, zeitlich begrenzte Angebote, die im Countdown ablaufen, das Erzeugen eines schlechten Gefühls bei Nicht-Kauf etc. Alle diese Methoden werden eingesetzt, um die Verbraucher:innen zu animieren, mehr zu kaufen, als sie benötigen. In einer Studie, die untersuchte, welchen „dunklen Methoden“ Schweizer Konsument:innen ausgesetzt sind, erzielte SHEIN mit Abstand den ersten Platz – es bediente sich 18 von 20 „dunklen Machenschaften“.⁹⁹ Die App funktioniert in einer ähnlich manipulativen Weise: sie enthält Mini-Spiele, Glücksräder und Gewinnspiele, Rabattgutscheine, kostenfreie Angebote und Treuepunkte. Alle diese Angebote sollen Menschen dazu animieren, die App pro Sitzung länger zu benutzen, sie regelmäßig zu besuchen – und vor allem SHEIN-Produkte zu kaufen.¹⁰⁰

Solche „dunklen Methoden“ und Taktiken sind SHEINs Schlüssel zum Erfolg: Konsument:innen tendieren zwei- bis viermal eher dazu, eine spezielle Handlung auszuführen.¹⁰¹ Eine Studie zeigt, dass 33% der deutschen Kunden:innen dadurch mehr kaufen, als sie letztlich haben wollen.¹⁰² Einkäufe im Wert von mehreren Tausend Euro sind auf internationaler Ebene weit verbreitet.¹⁰³

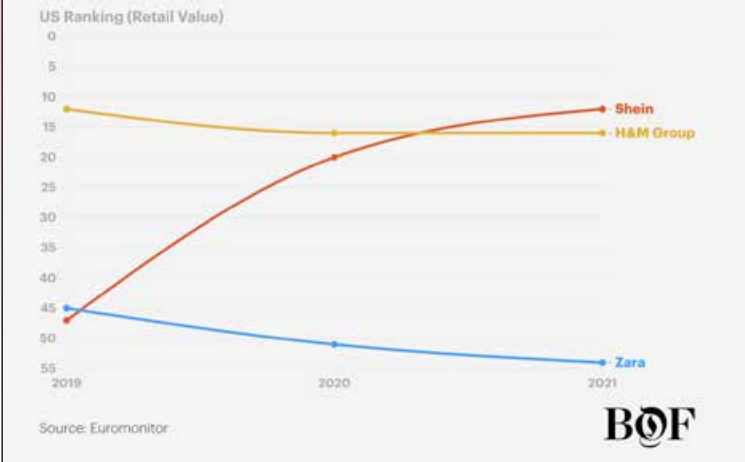
Das Forcieren solcher Exzesse zeigt, dass SHEIN trotz der niedrigen Preise nicht wirklich daran interessiert ist, Menschen mit geringem Einkommen brauchbare Waren anzubieten. Tatsächlich verfügen 39% der SHEIN-Konsument:innen in Deutschland über ein hohes Einkommen und sind keinesfalls bedürftig.¹⁰⁴ Es ist nicht verwunderlich, dass dieses Geschäftsmodell wahnwitzige Ausmaße an Überkonsum erzeugt, welcher ernsthafte Folgen für Menschen und den Planeten hat¹⁰⁵.

DER RASANTE AUFSTIEG VON SHEIN

SHEIN kam wie aus dem Nichts: Von einem kleinen Unternehmen mit nur 50 Angestellten im Jahr 2013¹⁰⁶ wuchs dieses bis 2016 auf 10.000 Angestellte an, wovon 800 ausschließlich für Design und Modelle zuständig sind.¹⁰⁷ Wie bei anderen Online-Shops auch kurbelte der Start der Pandemie das Geschäft von SHEIN an. In den USA wuchs der Marktanteil von SHEIN im Bereich Online-Mode von sieben Prozent im Januar 2020 auf fast 30 Prozent im Juni.¹⁰⁸ Während das Wachstum vieler Fast-Fashion-Konkurrenten nach den Lock-Downs zurückgegangen ist, ist der Umsatz von SHEIN weiter in die Höhe geschossen und betrug 2021 beinahe 16 Milliarden Dollar.¹⁰⁹ SHEIN ist mittlerweile einer der größten Online-Modeverkäufer der Welt und soll 2022 in einer Finanzierungsrunde 100 Milliarden Dollar mit Investierenden in Verhandlungen erworben haben. Damit bewerten einige Finanzexpert:innen den Konzernwert mittlerweile höher als H&M und Zara gemeinsam.¹¹⁰

Climbing the Ranks

Shein's ascent has been especially pronounced in the US, where it's now one of the top apparel retailers by sales.



Source: Euromonitor: <https://www.businessoffashion.com/articles/retail/why-shein-might-be-worth-100-billion-in-four-charts/>

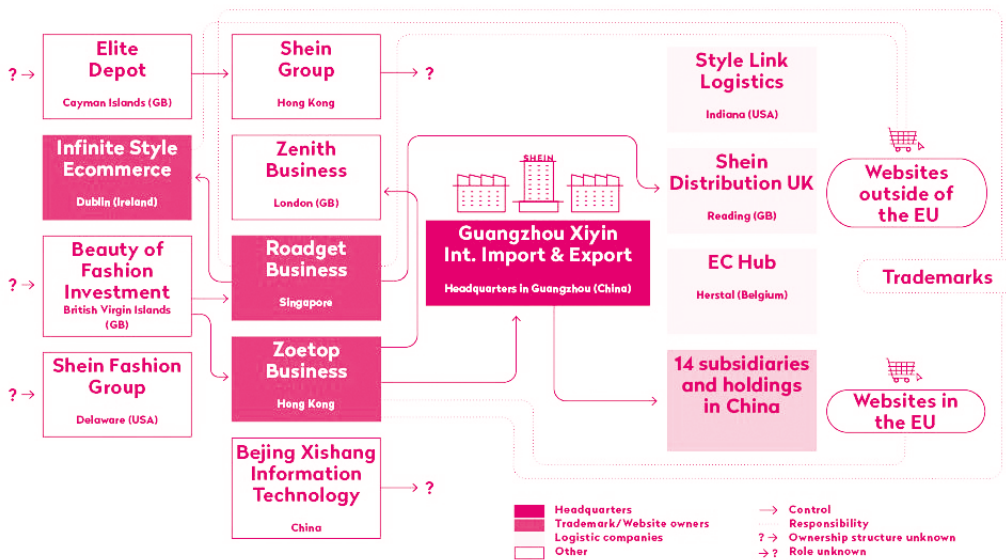
Kometenhafter Aufstieg

In den USA ist SHEIN besonders stark gewachsen und gehört nun zu den umsatzstärksten Online Modehändler:innen (Übersetzung der Grafik)

Das rasante Wachstum von SHEIN nach Umsatz im Vergleich mit Konkurrenten: innen.

Das Wachstum von SHEIN resultiert unter anderem daraus, dass Steuerschlupflöcher ausgenutzt wurden, die noch aus der Zeit des Handelskriegs zwischen den USA und China stammen. Dadurch kann SHEIN Steuerzahlungen für seine Exporte verhindern.¹¹¹ In den USA, wo SHEIN seinen Markteintritt feierte,¹¹² umgeht das Unternehmen zudem die Importsteuer. Mithilfe dieser Vorteile kann SHEIN seine Konkurrenz um bis zu 24% unterbieten, woraus ein enormer Wettbewerbsvorsprung entsteht.¹¹³ Das Geschäftsmodell von SHEIN beruht auf einer umfassenden Intransparenz – z.B. steht in alten Versionen der Website, dass das Unternehmen in New Jersey gegründet wurde.¹¹⁴ Die Unternehmensstruktur ist undurchsichtig und steueroptimiert; Steuerparadiese wie die britischen Virgin Islands, die britischen Cayman Islands, Delaware in den USA oder Dublin gehören zum Konzept des Konzerns,¹¹⁵ und den dazugehörigen Unternehmen wie beispielsweise ZZKKO Inc in Delaware.¹¹⁶ Ein weiteres Subunternehmen von SHEIN taucht in den Panama Papers auf.¹¹⁷

Die undurchsichtige Konzernstruktur von SHEIN



Quelle: <https://www.publiceye.ch/de/themen/mode/sheins-undurchsichtige-konzernstruktur>

Marken, die über shein.com verkauft werden

SHEIN EMERY ROSE *Lovette*
SHEIN CURVE **SHEIN / PREMIUM** **SHE&IN**
SHEINKIDS **GLOWMODE** **DAZY**

Marken, die auch oder ausschließlich über ihre eigene Webseite verkauft werden

SHEGLAM **MOTF**
EMMACLOTH **ROMWE**

Frühere SHEIN-Marken

Sheinside **Sheln** **SheIn**
SheIn **Sheintee**

SHEIN-Marken, die von oder über Amazon verkauft werden

MAKEMECHIC *SolyHux* **Floerns**
SweatyRocks **WDIRARA** **Verdusa**
DIDK **Milumia**

Quelle: <https://www.publiceye.ch/de/themen/mode/sheins-undurchsichtige-konzernstruktur>

DIE AUSWIRKUNGEN AUF MENSCHENRECHTE

SHEIN mag in der digitalen Welt funkelnd und glamourös erscheinen, aber in der wirklichen Welt verursacht solch ein radikal lineares Geschäftsmodell reale Auswirkungen. Es wurde bereits viel über die katastrophalen Arbeitsbedingungen in den Tausenden von Zulieferfirmen in Guangdong aufgedeckt und dokumentiert: die Arbeiter:innen arbeiten elf Stunden pro Tag an 29 Tagen im Monat,¹¹⁸ und sogar 12 bis 14 Stunden pro Tag im Hauptwarenlager in Foshan.¹¹⁹ In zwei Schneidereien wurden jüngst mittels einer Undercover-Recherche durch Channel 4 sogar 18 Arbeitsstunden pro Tag aufgedeckt.¹²⁰ Diese Bedingungen widersprechen nicht nur dem Verhaltenskodex von SHEIN selbst, sie sind zudem auch in China gesetzeswidrig. Niedrige Löhne, Strafen bei Fehlern oder der Nichterreichung von Produktionszielen, fehlende Dienstverträge oder Sozialleistungen¹²¹ üben enormen Druck auf die Arbeitenden aus, um diese langen Arbeitszeiten durchzuhalten. Die Gesundheits- und Sicherheitsstandards sind vielerorts dramatisch: zahlreiche Notausgänge in den Fabriken sind blockiert und obere Stockwerke sogar wiederholt verriegelt.¹²² Und nicht nur die

Produktionsstandorte in China sind betroffen: Angestellte im ehemaligen SHEIN-Logistikzentrum in Liège, Belgien, beklagten ebenfalls unmenschliche Arbeitszeiten.¹²³

Im Vereinigten Königreich wurde SHEIN 2015 der Bruch des Modern Slavery Act 2015 nachgewiesen, dessen Einhaltung die Voraussetzung ist, um auf dem britischen Markt Kleidung verkaufen zu dürfen. Anforderungen des Modern Slavery Acts sind zum Beispiel das Erbringen eines Nachweises, dass entlang der Lieferketten keine Kinderarbeit stattfindet. Die Behauptung von SHEIN, dass das Unternehmen „mit Stolz die strengen und fairen Arbeitsbedingungen einhält, die von internationalen Organisationen wie SA8000 vorgegeben sind“, haben sich als unwahr herausgestellt, da solche Bescheinigung schlichtweg nicht vorhanden sind.¹²⁴

DIE AUSWIRKUNGEN AUF DEN PLANETEN

Die Produkte von SHEIN bestehen überwiegend aus Plastik. Die Damenmode bei SHEIN besteht fast zu 60% aus Polyester¹²⁵ und anderen aus Erdöl gewonnenen Materialien wie Nylon, Acryl, Polyurethan (PU) oder Elastan. Schon jetzt verbraucht die Modeindustrie jährlich genauso viel Öl wie ganz Spanien. SHEINs beiden

Hauptlieferanten von Polyester beziehen ihr Öl aus Russland und heizen mit dieser Abhängigkeit den Krieg in der Ukraine weiter an.¹²⁶ Kleidung und Schuhe von SHEIN tragen zur weltweiten Plastikkrise bei, das umfasst auch die Freisetzung von Mikroplastikfasern während des Waschgangs. Jährlich werden durch das Waschen von synthetischer Kleidung 0,5 Millionen Tonnen Mikroplastikfasern in die Meere geschwemmt, was 35% des gesamten freigesetzten primären Mikroplastiks entspricht.¹²⁷ Expert:innen und NGOs beurteilen die Nachhaltigkeit des Unternehmens durchgängig negativ: „SHEIN erzielt null Punkte in unserer Nachhaltigkeitsbewertung“, betont Remake, eine NGO, die Umweltverträglichkeit und Arbeitsbedingungen bei Modemarken prüft.¹²⁸ Die Website „Good on You“ fasst ihre Bewertung wie folgt zusammen:¹²⁹ „Die ökologische Beurteilung von SHEIN fällt ‚sehr schlecht‘ aus. [...] Es gibt keinen Beleg, dass wirksame Maßnahmen ergriffen werden, gefährliche Chemikalien zu beseitigen. Es gibt keinen Beleg, dass SHEIN seine Treibhausgasemissionen in der Lieferkette reduziert. Es gibt keinen Beleg, dass eine Richtlinie verfolgt wird, um die Auswirkung von Mikroplastik zu minimieren.“ Gemäß des Fashion Transparency Index, veröffentlicht von Fashion Revolution, rangiert das Unternehmen in der schlechtesten Kategorie mit einem Wert von fünf Prozent.¹³⁰

Genauso schlecht wurde SHEIN in den Datenbanken CITI (Corporate Information Transparency Index) und CATI (Corporate Climate Action Transparency Index) der chinesischen NGO IPE eingestuft. Bei CITI hat SHEIN 3,15 von 100 Punkten und somit den 92. Rang von 124 Unternehmen in der Modeindustrie erreicht. Bei CATI hat SHEIN null Punkte von 100 und einen Rang von 133 von insgesamt 155 Modefirmen erzielt (allerdings könnte sich SHEIN in der CATI-Bewertung nächstes Jahr verbessern, da das Unternehmen angekündigt hat, die Scope-3-Emissionen um 25% bis 2030 zu verringern).¹³¹

SHEIN behauptet, möglichst viele recycelte Materialien zu verwenden, schneidet aber schlechter als der Durchschnitt in der Modeindustrie ab.¹³² Eine Recherche auf der Firmenwebseite belegt, dass von 55.000 Artikeln der Damenbekleidung nur 237 aus recyceltem Polyester bestanden (0.43%) und nur zwei Modelle recycelte Baumwolle enthalten.¹³³

Es gibt Greenwashing – und es gibt SHEIN-Washing

„Kreislaufwirtschaft“ ist in der weltweiten Fashionbranche zum Modewort geworden, vorrangig um das Image aufzupolieren. In der Realität ist aber kaum eine Branche so weit von der Kreislaufwirtschaft entfernt wie die Modeindustrie: Während weniger als ein Prozent der Kleidung für neue Kleidung wiederverwertet wird, wächst die Masse der Kleidungsproduktion um 2,7 Prozent jährlich.¹³⁴ Jede Sekunde wird eine LKW-Wagenladung voller Kleidung verbrannt oder landet auf einer Mülldeponie.¹³⁵ Angeheizt durch Handelnde wie SHEIN wird der Fast-Fashion-Wahnsinn beschleunigt statt verlangsamt – zusammen mit einem entsprechenden Anstieg von Greenwashing. Eine Untersuchung der Nachhaltigkeitsversprechen im Textil-, Kleidungs- und Schuhsektor hat jüngst ergeben, dass 39 Prozent falsch oder irreführend sein könnten.¹³⁶

Die Fast-Fashion-Marke H&M wurde kürzlich von der norwegischen Konsument:innenbehörde angeprangert, weil die Scorecard, die das Unternehmen für seine nachhaltigen Kleidungsstücke – genannt „Conscious Collection“ – verwendete, Produkte als umweltfreundlicher darstellte, als sie tatsächlich waren. Es gab sogar Beispiele, bei denen die Information bezüglich Nachhaltigkeit eines Produkts klar falsch war.¹³⁷ Die Scorecards wurden von der Sustainable Apparel Coalition (SAC) basierend auf dem Higg Material Sustainability Index (MSI) erstellt, doch aktuell greifen die Scorecards nicht, da ihre Methodik überprüft werden muss. Expert:innen warnen davor, dass „die Industrie sich nicht auf Wirtschaftsverbände verlassen kann als Schiedsrichter in punkto Nachhaltigkeit“, weisen auf einen „riesigen Interessenskonflikt“ hin. Außerdem wurde darauf verwiesen, dass Marken, die glaubhaft sein wollen, unabhängige, rigorose, integere Systeme verwenden müssen.¹³⁸

Auch die „Netherlands Authority for Consumers and Markets“ (ACM) hat neben anderen Marken H&M auf Greenwashing untersucht und sogar Entschädigungen von Decathlon und H&M gefordert, da diese nach der Auffassung von ACM

„unklare und ungenügend begründete Nachhaltigkeitsversprechen“¹³⁹ gegeben hatten. Beide Firmen haben zugestimmt, 400.000 Euro bzw. 500.000 Euro für verschiedene nachhaltige Zwecke zu spenden, um ihre Nutzung unklarer und unzureichend belegter Nachhaltigkeitsaussagen zu kompensieren“ und haben nun ein Jahr Zeit, ihre Werbeversprechen der Realität anzupassen. Es gibt also Ansätze, schärfer gegen Greenwashing vorzugehen, zum Beispiel auch von der „UK Competition and Markets Authority“, die Nachhaltigkeitsversprechen von ASOS, Boohoo und George at Asda geprüft und einen eigenen „Green Claims Code“ erstellt hat.¹⁴⁰



Textil- und Plastikmüll auf der Dandora-Deponie in Nairobi. Gebrauchte wie neue Kleidung wird aus Europa und China nach Kenia geschickt, um als sogenannte „Mitumba“ verkauft zu werden. Aufgrund der riesigen Mengen, die importiert werden, landen sie oft auf Mülldeponien.

Während diese Marken endlich bei den Behörden für ihr Greenwashing auffielen, weil sie unwahre Informationen für ihr Marketing genutzt hatten, hebt SHEIN das Greenwashing derweil auf eine ganz neue Dimension – ohne nur ansatzweise das Problem an der Wurzel zu packen oder Nachweise zu erbringen, die ihre Behauptungen stützen würden.

Im Juni 2022 machte SHEIN Schlagzeilen, als das Unternehmen eine Spende von 15 Millionen Dollar an eine NGO, die mit Arbeiter:innen der Abfallwirtschaft in Ghana arbeitet, ankündigte und diese als „Unterstützung zur erweiterten Herstellerverantwortung“ bezeichnete.¹⁴¹ Während die Arbeit der lokalen NGO unbestritten

notwendig ist, sollte sie nicht von freiwilligen und medienwirksamen Spenden der verursachenden Firma für das Problem abhängig sein. Ganz im Gegenteil sollten gemäß des ‚Der Verschmutzer zahlt‘-Prinzips Produzent:innen wie SHEIN finanziell grundsätzlich die Verantwortung tragen müssen, um ökologische und gesundheitliche Schäden zu beheben, die quer durch die Lieferkette ausgelöst wurden. Geht es um Produkte, die gefährliche Chemikalien enthalten, wird das Beseitigen der Verschmutzung entsprechend kostspieliger und schwieriger, sorgen sie doch für oft irreparable Kontaminationen. Größte Aufmerksamkeit muss SHEIN dem Problem Textilmüll, den schlecht hergestellten Kleidungsstücken sowie dem Überkonsum als problematisches Geschäftsmodell widmen. Aus dieser Verantwortung kann sich der Ultra-Fast-Fashion Gigant nicht einfach herauskaufen – das gesamte Geschäftsmodell muss vollständig umgebaut werden, vom Textilhandel bis hin zu den Dienstleistungen.

„Wir bei SHEIN glauben, dass es in unserer Verantwortung liegt, Mode der Zukunft zu kreieren, während wir an Lösungen arbeiten, Textilabfall zu reduzieren“, meinte Adam Winston, Nachhaltigkeitsmanager bei SHEIN, um die jüngste Initiative von SHEIN in den USA anzukündigen: eine neue Second-Hand-Plattform namens SHEIN Exchange, bei der Konsument:innen ihre gebrauchten Kleidungsstücke von SHEIN tauschen können.¹⁴² Für Greenpeace ist Marketing mit Second-Hand-Kleidung, während weiterhin riesige Mengen an Wegwerf-Kleidung als Basis-Geschäftsmodell überproduziert werden, schlimmer als Greenwashing. ThredUp, eine der weltweit größten Online-Second-Hand-Plattformen, hat ihre Kund:innen sogar gebeten, nicht bei dem Pop-up-Store von SHEIN in San Francisco einzukaufen, und zitierte den Slogan von SHEIN: „Tausende von brandneuen Kleidungsstücken“ täglich animieren zu endlosem Konsum und erzeugen Wegwerfmode ... die Antithese zur Kreislaufwirtschaft.¹⁴³

Um sich zu rechtfertigen, verweist SHEIN auf seine angeblich moderne Produktionstechnologie und die Tatsache, dass es übermäßigen Lagerbestand begrenze und weniger Produktionsabfall habe.¹⁴⁴ Das sei Teil „eines innovativen und einzigartigen Geschäftsmodells, der es uns ermöglicht hat, seit der Gründung eine nachhaltigere Firma zu sein“¹⁴⁵.

Aber wenn dem so ist, warum sind Branchenexpert:innen dann besorgt, dass ihr kostengünstiger, hochvolumiger Ansatz für Mode einen verschwenderischen Überkonsum anheizt und „zur größten Bedrohung für ihren anhaltenden Erfolg wird“.¹⁴⁶

In der jüngsten Reihe von Initiativen¹⁴⁷ hat SHEIN kürzlich Ziele angekündigt, um die Treibhausgasemissionen in der Lieferkette bis 2030 um 25% zu reduzieren, und Projekte skizziert, um größere Energieeffizienz voranzutreiben und den Umstieg auf Erneuerbare Energien seiner Produzent:innen zu unterstützen.¹⁴⁸ Bedauerlicherweise liegt neben der Tatsache, dass keine dieser Ankündigungen unabhängig überprüfbar ist, selbst das angekündigte Ziel noch deutlich unterhalb der 45-prozentigen Reduktion von Treibhausgasen, die laut UN bis 2030 nötig ist, um die Erwärmung unter 1,5 Grad zu begrenzen. Die „Fashion Industry Charter for Climate Action“ setzt sich zum Ziel, die Emissionen bis zum Ende der Dekade zu halbieren. Die Treibhausgasemissionen der Lieferketten zu adressieren wäre der große „Game Changer“ für die Klima-Aktionspläne der Textilindustrie, da gerade hier 85% der Emissionen der Textilindustrie anfallen. Die Branche zählt zu den 8 Sektoren, deren gemeinsame Lieferketten 50% der globalen Treibhausgasemissionen ausmachen.¹⁴⁹ Allerdings müsste SHEIN dafür zuerst Transparenz und Glaubwürdigkeit schaffen. Der Konzern muss seine Lieferant:innenliste – und besonders seine Fabriken, in denen die Nassprozesse stattfinden, die den energieintensivsten Teil der textilen Lieferkette bilden – sowie alle relevanten THG-Emissionsdaten veröffentlichen, um überhaupt eine Basis zu bieten, die unabhängig geprüft werden kann.

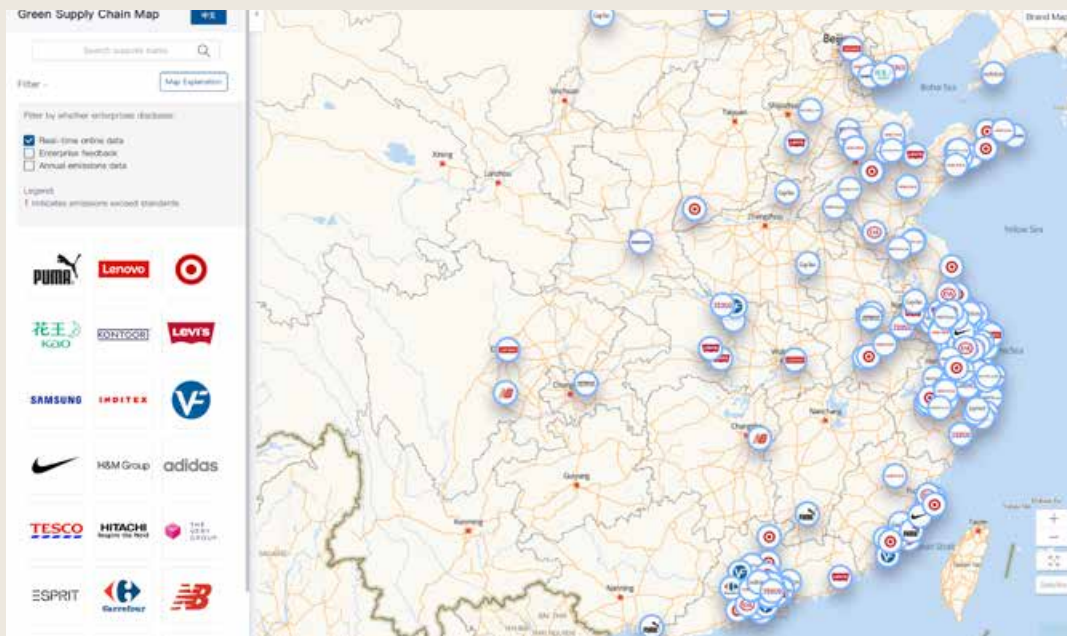
Das Material von Kleidung und Schuhe von SHEIN besteht fast vollständig aus Kunststoffen. Das kürzlich angekündigte Sortiment mit Recycling-Kleidung namens evoluSHEIN ist weit entfernt von Kreislaufwirtschaft.¹⁵⁰ Das recycelte Polyester besteht aus Flaschen der Lebensmittelindustrie, nicht aus Textilien, und ist damit Downcycling und Greenwashing, denn die dem Kreislauf entzogenen PET-Flaschen werden nun durch neue, aus Erdöl produzierten, ersetzt. Diese Vorgehensweise wurde selbst von der Europäischen Kommission in ihrer Textilstrategie kürzlich als Greenwashing bezeichnet.¹⁵¹ SHEIN stellt die Initiative positiv dar, indem es Vital

Voices unterstützt – eine NGO von weiblichen Führungskräften, die gegen Klimakrise und Ungleichheit kämpft. Anstatt außerhalb des Unternehmens zu agieren, wäre es deutlich wichtiger, sich auf die Bezahlung und Arbeitsbedingungen entlang der eigenen Lieferkette zu konzentrieren und höhere Ziele hinsichtlich der Reduzierung von Treibhausgasen oder Plastik zu setzen.

Der Einsatz von gefährlichen Chemikalien untergräbt die Glaubwürdigkeit der Umweltmaßnahmen seitens SHEIN weiter. Nachdem Blei in der in Kanada verkauften Kleidung gefunden worden war, meinte SHEIN via Twitter:¹⁵² „SHEIN verpflichtet sich zu Produktsicherheit. Lieferfirmen müssen sich an unsere Liste eingeschränkt nutzbarer Substanzen sowie strenge Produktsicherheit Vorgaben halten, die auf internationalen Richtlinien beruhen. Wir testen die Produkte regelmäßig und ergreifen Maßnahmen, wenn eine solche nicht eingehalten wird, was bis zur Vertragskündigung von Zulieferern führt.“ Es klingt, als würde SHEIN das Problem gefährlicher Chemikalien ernst nehmen. Doch in der Realität veröffentlicht SHEIN keine Listen eingeschränkt nutzbarer Substanzen (ganz abgesehen von einer MRSL – siehe Box 4) und bietet keine Informationen bezüglich ihres Chemikalienmanagements. Der Einsatz von Chemikalien wird nur überblicksartig im Nachhaltigkeitsbericht 2021, im Verhaltenskodex für Lieferant:innen, in der Richtlinie zur verantwortungsvollen Beschaffung¹⁵³ und seiner Umweltverträglichkeitserklärung angemerkt.¹⁵⁴ Genauso wenig veröffentlicht SHEIN eine Lieferant:innenliste, die seine Nassbetriebe beinhaltet. Aber genau hier bei diesen Wasch- und Färbeprozessen werden die bedenklichen Chemikalien verwendet und können in die Umwelt gelangen.¹⁵⁵ Das wäre also die absolute Grundlage für einen verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien. Wenn SHEIN sein Problem mit gefährlichen Chemikalien ernsthaft in Angriff nehmen möchte, erwartet Greenpeace, dass seine Zuliefernden und deren Daten zur Abwasserablenkung auf der Lieferketten-Karte der chinesischen NGO IPE als auch im System Detox Live von ZDHC angeführt werden. Zudem muss SHEIN mit ZDHC an einem Programm arbeiten, um die Verwendung und Freisetzung von gefährlichen Chemikalien zu stoppen.¹⁵⁶

BOX 3: IPE UND TRANSPARENTE LIEFERKETTEN

Eine Kernforderung der „Detox My Fashion“-Kampagne von Greenpeace ist, die nachvollziehbare Veröffentlichung von Abwasserdaten, die von Zuliefernden freigesetzt werden. Marken, die sich zu „Detox“ verpflichteten, wurden gebeten sicherzustellen, dass ihre Zuliefernden diese Daten auf der öffentlichen Plattform des Institute for Public & Environmental Affairs (IPE) und später auch auf der ZDHC (Zero Discharges of Hazardous Chemicals Foundation) Detox Live-Karte¹⁵⁷ publizieren. Eine Verpflichtung, die alle Marken eingegangen sind. Die Daten auf der grünen Lieferketten-Karte von IPE¹⁵⁸ sind öffentlich einsehbar (Login ist nötig) und zeigen die Marken, ihre Lieferant:innenlisten und die ökologischen Daten ihrer Lieferant:innen aus China, ebenso wie ein Pop-up-Fenster mit den Abwasserdaten der Unternehmen. Dies gibt den Menschen, die nahe an den Abflussrohren leben, der Zivilgesellschaft sowie Verbraucher:innen die Möglichkeit, über gefährliche Chemikalien Bescheid zu wissen, die in unsere Wasserwege abgeleitet werden. Zusätzlich legen nun einige Marken alle Daten offen und veröffentlichen jene ihrer Lieferant:innen auf ihren Webseiten.



Quelle: <https://www.detox.live/>

BOX 4: RSL, MRSL UND DIE VERSCHIEDENEN FORMEN VON MRSL¹⁵⁹

RSL – Restricted Substances List/Liste eingeschränkt nutzbarer Substanzen: Legt Grenzen für das Vorhandensein von gefährlichen Chemikalien im Endprodukt fest.

MRSL – Manufacturing Restricted Substances List (MRSL)/Liste eingeschränkt nutzbarer Substanzen in der Produktion: Kernbestandteil des Detox-Leitplans, entwickelt und umgesetzt von allen Detox verpflichteten Marken und Unternehmen. Die MRSL ist eine schwarze Liste von Chemikalien, die mit den Gruppen der elf gefährlichsten Chemikalien beginnt. Die Detox-Verpflichtung bedingt ein Verbot über alle Produktionsstufen hinweg, sowie spezifische Grenzen für die Ableitung von Abwasser. Um die Vorgaben umzusetzen, prüfen Marken die Produktionsanlagen hinsichtlich der Einhaltung der Grenzwerte, indem das Abwasser vor der Aufbereitung sowie der verbleibende Schlamm aus der Aufbereitungsanlage getestet werden.

Eine MRSL ist ein verbindliches und ständig weiterentwickeltes Dokument, das die Zielsetzung des Detox-Leitplans einer Marke hinsichtlich Umfangs (zumindest die elf Detox-Prioritätsgruppen, die sich auf alle textilrelevanten gefährlichen Chemikalien erstrecken) und seine Grenzwerte, die die niedrigsten technisch erreichbaren Stufen reflektieren sollen (technisch null), umsetzen soll.

Aktuelle MRLS-Best-Practice-Beispiele bezüglich Umfangs und Grenzen sind:

- ZDHC MRSL (Beiträge und Abwasserrichtlinien, die von den meisten Marken verwendet werden: Manche Marken fügen andere Chemikalien und chemische Gruppen zur Liste hinzu.)
- individuelle MRSL, die von manchen Marken verwendet werden, z.B. Inditex, Miroglio, Valentino sowie die Detox verpflichteten Zuliefernden in Italien (italienisches Detox-Konsortium, CID)
- OEKO-TEX® STeP/DETOX TO ZERO Chemikalienliste, die von manchen deutschen Verkäufer:innen (z.B. Kaufland) verwendet wird, sowie der Detox verpflichtete Zulieferer Utenos, ein Hersteller von Textilprodukten, der der Greenpeace-Vorgabe für seine eigene Textilbeschaffung entspricht

Derzeit haben 20 Detox-, sowie 13 weitere Marken die ZDHC unterschrieben, von welchen eine Marke im Jahr 2015 eine allgemeine MRSL erarbeitet hat (Version 1.1). Kürzlich wurde Version 3 veröffentlicht. 2017 wurden Abwasserrichtlinien ergänzt, die Grenzen für MRSL-Chemikalien in Abwasser und Klärschlamm festlegen.

Detox Live, die Plattform von ZDHC, auf welcher Marken und Lieferbetriebe ihre Abwasserdaten angeben können, umfasst aktuell 52 Marken und vertritt 6.983 Lieferbetriebe weltweit.

Nach dem Beutezug die Katerstimmung

Was passiert nach der Ankunft des SHEIN-Pakets? Erst kommt der kurze Endorphinschub, die Konsument:innen freuen sich über die Produkte. Doch es ist durch Untersuchungen längst belegt, dass Überkonsum negative Auswirkungen auf das Wohlergehen junger Menschen hat. Ein Greenpeace-Bericht von 2017¹⁶⁰ untersuchte die psychologischen Auswirkungen auf Konsument:innen in Ostasien, Deutschland und Italien und belegte, dass Menschen bereits zu viel besitzen – und das auch wissen. Etwa 50% bestätigten, dass die Freude über ihr Einkaufserlebnis innerhalb eines Tages abklingt, und ein Drittel fühlt sich danach sogar leerer und unzufriedener. Es ist verständlich, dass Menschen dann dieses Gefühl von Aufregung erneut verspüren wollen, ungeachtet der Tatsache, ob sie die Kleidung benötigen – und sich womöglich nicht der Konsequenzen bewusst sind oder sie verdrängen für den kurzen Kauf-Kick.

Vielleicht sieht etwas in Wirklichkeit nicht so gut aus wie am Model auf der Website, es passt nicht oder die Nähte reißen? Es wird deutlich, dass mehr als nötig bestellt wurde und die Bestellung wird bereut und nicht benötigt? Und was, wenn der Artikel stark nach Chemikalien riecht? Da wäre es sicher klug, auf Nummer sicher zu gehen – besonders wenn das Kleidungsstück für ein Baby oder Kind bestimmt ist. Kein Problem – die Produkte können ja online zurückgegeben werden.

ONLINE-RÜCKGABEN

Über die vergangenen Jahre ist die Wegwerfkleidung von Ultra-Fast-Fashion-Marken zunehmend Teil des stetig wachsenden Müllbergs geworden. Im Vereinigten Königreich berichtete der CEO der Kleiderrecycling-Wohlfahrtseinrichtung Traid, dass sie früher mehr hochwertige Kleidung bekommen haben und mittlerweile allerdings ein großer Anteil von Fast-Fashion-Klamotten, die nicht für Langlebigkeit und Wiederverwendung produziert wurden. Die abgegebene Menge von minderwertiger und zu entsorgender Kleidung der Marke SHEIN ist bei Traid über die vergangenen Jahre dramatisch angestiegen, darunter befanden sich auch immer mehr brandneue Produkte.¹⁶¹

Laut Public Eye¹⁶² hatte SHEIN bisher ein Rückgabenzentrum für Europa nahe dem Flughafen von Liège, Belgien, bekannt als „EC Hub“. Doch im Sommer 2021 wurde es plötzlich über Nacht geschlossen. Obwohl Public Eye keine offizielle Information erhielt, scheint nun die chinesische Firma Express Belgium,¹⁶³ die direkt nebenan liegt, die Retouren abzuwickeln. Zu Spitzenzeiten sollen 30.000 Retouren pro Tag beim EC Hub angekommen sein.¹⁶⁴ Frühere Angestellte bestätigen, dass Retouren ungeachtet des Zustands eines Kleidungsstücks immer rückerstattet werden, da sie bei Verlassen der Fabrik oft schon fehlerhaft waren. Angestellte wickelten bis zu 1.500 fehlerhafte Produkte pro Tag ab, wenn SHEIN diese nicht mehr benötigte.

ABFALLHIERARCHIE FÜR DIE FASHIONINDUSTRIE



Quelle: <https://www.greenpeace.de/publikationen/report-vergiftete-geschenke>

PEST SALE

SALE

SALE
OFF

SALE

BEST OFFER

SPECIAL OFFER

BLACK FRIDAY SALE



Arbeiter:innen eines Importunternehmens laden Ballen mit Kleidung auf einen Lastwagen.



Textil- und Kunststoffabfälle auf der Mülldeponie Dandora in Nairobi.



Gebrauchte wie neue Kleidung wird aus Europa und China nach Kenia geschickt, um dort als so genannte „Mitumba“ verkauft zu werden. Aufgrund der riesigen Mengen, die importiert werden, landen sie oft auf Mülldeponien.

FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP | 50% ON YOUR FIRST BILL

SHOP

%

SHOPPING

%

SHOPPING

%

SHOPPING

Anfangs konnten Angestellte diese Kleider mit nach Hause nehmen, später wurden fehlerhafte Retouren gespendet und schließlich wurden sie kiloweise an einen Händler verkauft, der die SHEIN-Etiketten abnehmen ließ und die Kleidung wohl irgendwo außerhalb Europas „verkaufte“ oder anderweitig entsorgte.¹⁶⁵

Gemäß einer Marktanalyse durch Euromonitor werden 230 Millionen neue Kleidungsstücke jährlich geschreddert.¹⁶⁶ Als Reaktion auf Kampagnen wie die von Greenpeace, welche die sinnlose Ressourcenerstörung hinter dieser Praktik aufzeigt, setzen nun mehrere europäische Länder Gesetze um, die die Zerstörung neuer Waren verbieten. In Frankreich trat 2020 ein Kreislaufwirtschaftsgesetz in Kraft, das die Zerstörung von unverkauften Waren, einschließlich Kleidung,¹⁶⁷ verbietet und von Produzierenden, Importierenden und Händler:innen, einschließlich Online-Unternehmen, verlangt, unverkaufte Non-Food-Waren zu spenden – außer jenen, die ein Gesundheits- oder Sicherheitsrisiko darstellen.¹⁶⁸ In Spanien ist die Zerstörung oder Entsorgung unverkaufter überschüssiger, unverderblicher Produkte wie Textilien, Spielzeug oder elektrischer Geräte auf Mülldeponien ebenso verboten,¹⁶⁹ während es in Schottland bislang nur einen Vorschlag für ein solches Verbot gibt.¹⁷⁰ In der EU schlägt die Sustainable Products Initiative der Europäischen Kommission eine Verordnung vor, um die Zerstörung unverkaufter, unverderblicher Waren zu verbieten.¹⁷¹ Außerdem gibt es in der geplanten neuen Ökodesign-Richtlinie eine Verpflichtung zur Offenlegung, wie viel Überschussware anfällt.¹⁷²

Nach einer langen Greenpeace-Kampagne mit Investigationen und tausenden Unterstützenden und viel Druck durch die Öffentlichkeit sind nun auch in Deutschland Produzierende verpflichtet, die Verantwortung für Produkte zu übernehmen, die zurückgenommen oder retourniert werden, um sicherzustellen, dass sie weiterverwendet werden können und nicht weggeworfen werden.¹⁷³ Allerdings gibt es bisher, ebenso wie in den meisten Ländern, keine wie in den meisten Ländern keine Sanktionsmechanismen, obwohl die Umsetzung in Deutschland sogar im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung verankert wurde. Ohne Strafen setzen gerade Online-Verkäufer wie Amazon die Warenzerstörung ungehindert fort.¹⁷⁴

VERPACKUNGSABFALL

Jedes SHEIN-Produkt wird in einer Plastik-Verpackung geliefert, meistens in einer weiteren Plastiktasche. Die Verpackungen können leider genauso schlecht recycelt werden, wie die darin befindlichen Plastik-Kleidungsstücke. Während SHEIN mittlerweile zwar für nachhaltige Verpackungen wirbt und im August 2022 auf dem europäischen Markt Verpackungen mit 50% recyceltem Plastik (aus PET-Flaschen, nicht aus postconsumer Abfällen, wie dem gelben Sack) eingeführt hat,¹⁷⁵ ist derzeit nicht klar, wie und ob diese überhaupt systematisch eingesammelt und wiederverwertet werden können.

Die Menge des von SHEIN erzeugten Verpackungsmülls ist bisher unbekannt. Die Zahlen zu Amazon sollen helfen, ein Gefühl dafür zu bekommen, welche Müllmengen durch den Online-Handel entstehen. 272 Millionen Kilogramm Abfälle aus Plastikverpackungen wurden von Amazon im Jahr 2020 erzeugt. Dies bedeutet einen Anstieg von 29% gegenüber 2019. Der von Amazon geschätzte Kunststoffverpackungsabfall 2019, könnte allein in Form von Luftkissen so die Abfälle mehr als 600 Mal um die Erde gewickelt werden. Schätzungen zufolge gelangten 2020 bis zu 10,6 Millionen Kilogramm Amazon-Verpackungsabfälle aus Kunststoff in die weltweiten Wasserstraßen und Ozeane und verschmutzten sie. Das entspricht einer LKW-Ladung alle 67 Minuten.¹⁷⁶

In Österreich wird ab 2023 ein neues Programm der österreichischen Post wiederverwendbare Verpackung anbieten.¹⁷⁷ Andere Beispiele gibt es bereits in Deutschland, jedoch besteht keine einheitliche Anforderung bezüglich wiederverwendbarer Verpackung. Greenpeace Deutschland tritt für ein Gesetz ein, das Mehrweg-Verpackungen im Onlinehandel vorschreibt.

In China hat sich die Zentralregierung 2020 zum Ziel gesetzt, dass bis Ende 2022 Post- und andere Eilzustellungen in zwei großen Städten und vier großen Provinzen (inkl. Guangdong, wo die meisten Fabriken von SHEIN angesiedelt sind) keine Einwegplastiksäcke mehr verwenden dürfen.¹⁷⁸ 2021 wurde in Chinas 14. Fünfjahresplan in Bezug auf die Kreislaufwirtschaft festgehalten, dass zehn Millionen Mehrweg-Verpackungsschachteln im Online-Handel zum Einsatz kommen sollen.¹⁷⁹

Empfehlungen

Fast-Fashion und der neue, noch schädlichere Trend der Ultra-Fast-Fashion, haben Kleidung in reine Wegwerfartikel verwandelt. Viele Kleidungsstücke sind nichts anderes als Einweg-Verpackungen: einmal getragen, direkt wegwerfen und nicht biologisch abbaubar, weil sie aus Plastik und gemischten Materialien bestehen. Sie können nicht recycelt werden und schädigen dadurch die Umwelt ebenso wie die Artenvielfalt. Aber nicht nur der dadurch entstehende Abfall ist ein großes Problem. Das toxische Problem beginnt bereits bei den synthetischen Materialien auf Erdölbasis und setzt sich mit den katastrophalen und oft irreversiblen Umweltschäden fort, die durch die Fabriken entlang der Lieferkette in den Produktions-Regionen hauptsächlich in Ostasien verursacht werden. Dieses toxische lineare Geschäftsmodell muss gestoppt werden. Es führt kein Weg daran vorbei, Fast-Fashion massiv zu entschleunigen – Ultra-Fast-Fashion darf sich gar nicht erst etablieren!

Der Bericht „Self-regulation: a fashion fairytale“ von Greenpeace Deutschland aus dem Jahr 2021 hat deutlich gezeigt, dass globale Modemarken zwar über Kreislaufwirtschaft reden, aber nur sehr wenige von ihnen tatsächlich wirksame Maßnahmen ergreifen. Noch weniger oder gar keine Konzerne unternehmen ernsthafte Schritte, um die Materialmenge und die dahinterstehenden Ressourcen zu verringern. Aus diesem Grund ist eine globale Regulierung absolut notwendig, und der Bericht erläutert ausführlich die wichtigsten politischen und gesellschaftlichen Schritte, die dafür erforderlich sind.¹⁸⁰

Globale Modemarken können sich nicht einfach durch Greenwashing aus dem Problem herauswinden, sondern müssen stattdessen ihre umweltschädlichen linearen Geschäftsmodelle vollständig ändern und zu Dienstleistenden statt bloß Produzierenden werden. Sie müssen weniger Kleidung produzieren, die qualitativ hochwertiger, langlebiger, reparierbar und wiederverwendbar ist. Dazu müssen sie Rücknahmesysteme einrichten, um Kleidungsstücke zu pflegen, zu reparieren und zu teilen. Die Alternativen zum Neukauf müssen zur neuen Normalität werden. Greenpeace fordert, dass bis spätestens 2035 nur noch etwa 40% der Kleidung neu hergestellt wird und 60% mit alterna-

tiven Systemen wie Reparatur, Second-Hand, Verleih und Tausch gedeckt wird.¹⁸¹

Angesichts der weltweiten Klima- und Biodiversitätskrise – und der kürzlich hinzugekommenen dritten Krise der Chemikalien¹⁸² – können wir uns dieses wahnsinnige und zerstörerische System auf keinen Fall weiterhin leisten. Wir haben die Wahl zwischen Veränderung und Aussterben.

WAS SOLLTE SHEIN TUN?

Ein so zerstörerisches und rücksichtsloses System, wie es SHEIN derzeit weltweit propagiert, darf es besonders in Anbetracht von Klimakrise und Artensterben nicht geben. Wenn sich SHEIN ernsthaft ökologisch und sozial entwickeln will, müssen als erstes die folgenden Schritte sofort umgesetzt werden:

Erstens muss SHEIN das Problem gefährlicher Chemikalien angehen. Kleine Änderungen reichen nicht aus. Solange gefährliche Chemikalien von den Zuliefernden verwendet werden, wird es weiterhin Skandale und eine massive Belastung von Umwelt und Lebewesen geben. SHEIN muss die eigenen Lieferketten entgiften¹⁸³, und zwar mit einer öffentlichen Detox-Verpflichtung, einschließlich eines Aktionsplans mit einem ehrgeizigen Zeitplan für die folgenden Schritte:

- Erstellung einer Liste der Stoffe, deren Einsatz eingeschränkt ist (Manufacturing Restricted Substance List, MRSL)¹⁸⁴ und die alle gefährlichen Chemikalien enthält, die in der gesamten Lieferkette beseitigt werden müssen
- Maßnahmen zur Beseitigung prioritärer Chemikaliengruppen wie Alkylphenole (APs) und Alkylphenolethoxylate (APEOs), per- und polyfluorierte Chemikalien (PFCs) und Phthalate
- Regelmäßige Veröffentlichungen der Ergebnisse der Abwassertests von Nassverarbeitungsbetrieben auf einer öffentlichen Plattform¹⁸⁵
- Veröffentlichung einer Lieferant:innenliste, einschließlich Nassverarbeitungsbetrieben
- Regelmäßige Detox-Fortschrittsberichte

- Veröffentlichung einer Liste der Zuliefernden und Sicherstellung, dass die vorgelagerten Nassverarbeitungsbetriebe einbezogen und eindeutig identifiziert werden.

Um dies zu erleichtern, sollte SHEIN Mitglied des ZDHC werden und sich an dessen „Roadmap to Zero“-Programm¹⁸⁶ beteiligen, das zahlreiche Instrumente zur Vermeidung gefährlicher Chemikalien und derer Ableitung ins Abwasser enthält.

Zweitens sollte Shein mit gleicher Dringlichkeit auf die Entwicklung von entschleunigter, kreislauforientierter Mode hinarbeiten, die die ökologischen Grenzen des Planeten, sowie die Rechte und das Wohlergehen der Menschen respektiert.

Hier ist ein viel grundlegenderer Wandel – eine Neuerfindung des Geschäftsmodells – notwendig, in dem nicht länger Absatzmengen und Umsatz, sondern hohe Standards in den Lieferketten und innovative und alternative Konsummuster den Erfolg definieren. Dies ist kein optionales Extra: Wenn Unternehmen sich nicht freiwillig an die Realität der Klimakrise anpassen und ihre Geschäftsmodelle ändern, werden schließlich, wie zuletzt in den Niederlanden oder Frankreich, Gerichte oder Regierungen eingreifen müssen.¹⁸⁷

Der Aufstieg der Fast-Fashion-Industrie

- Die Bekleidungsproduktion hat sich von 2000 bis 2014 verdoppelt. 2014 wurden mehr als 100 Milliarden Kleidungsstücke neu produziert.
- Deutsche Verbraucher kaufen im Schnitt 60 Kleidungsstücke pro Jahr – tragen diese allerdings nur noch halb so lang wie vor 15 Jahren.
- Der globale Handel mit Altkleidern umfasst 4,3 Millionen Tonnen, vieles davon wird nicht mehr getragen.

Seit 2000 hat Fast Fashion gewaltig expandiert – angeführt von den Modemarken Zara und H&M.



Quelle: <https://www.greenpeace.de/publikationen/nachhaltigkeit-tragbar>

Empfehlungen für Regulierungsbehörden

EU-TEXTILSTRATEGIE

Kürzlich wurde die neue EU-Textilstrategie verabschiedet, die nach jahrelangem Druck von Umweltgruppen wie Greenpeace endlich einige wichtige Punkte aufgreift, z.B.:

1. Die Vision, dass „bis 2030 die in der EU auf den Markt gebrachten Textilerzeugnisse langlebig und recycelbar sind, zu einem großen Teil aus recycelten Fasern bestehen, frei von gefährlichen Stoffen sind und unter Beachtung der sozialen Rechte und der Umwelt hergestellt werden“;
2. Pläne für verbindliche Anforderungen an Haltbarkeit, Recyclingfähigkeit, Reparatur und Wiederverwendung;
3. Erweiterte Herstellerverantwortung (Extended Producer Responsibility EPR), die auf Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Wiederverwendung ausgerichtet ist;
4. Entwicklung spezifischer Kriterien auf EU-Ebene zur Unterscheidung zwischen Abfällen und Second Hand-Ware, um zu vermeiden, dass Abfälle als Gebrauchsgüter gekennzeichnet werden. Es muss verhindert werden, dass Unternehmen die geplanten strengeren Vorschriften für die Ausfuhr von Textilabfällen in Nicht-OECD-Länder umgehen;
5. Ein Vorschlag für eine Transparenzpflichtung, wonach große Unternehmen die Zahl der von ihnen weggeworfenen Textilien öffentlich bekanntgeben müssen. Zudem eine Absichtserklärung, dass es ein angemessenes Vernichtungsverbot für unverkaufte oder zurückgegebene Textilien geben soll. Die Definition dessen, was „angemessen“ ist, ist jedoch noch nicht klar;
6. Verpflichtung zur Einführung eines „Digitalen Produktpasses für Textilien auf der Grundlage verbindlicher Informationsanforderungen zur Kreislaufwirtschaft und anderen wichtigen Umweltaspekten“. Leider sind die vollständige Abbildung der Lieferkette und die Offenlegung der Betriebe nicht enthalten;

Ebenfalls nicht enthalten sind:

7. Eine Strategie zur Entgiftung der Textil-Lieferkette, die verhindert, dass Wasserwege im Globalen Süden verschmutzt werden;
8. Ein Ausstieg aus synthetischen Fasern bei der Herstellung von Textilien; die Produkte sollen biologisch abbaubar und kompostierbar sein (Cradle to Cradle) sowie frei von gefährlichen Chemikalien, um Umweltverschmutzung zu verhindern;

Wir begrüßen die positiven Entwicklungen in der EU-Textilstrategie. Aber um erfolgreich zu sein, müssen sie vor allem von rechtlich verbindlichen Maßnahmen begleitet werden. Außerdem hängt die Umsetzung der EU-Textilstrategie teilweise vom Umwelt-Fußabdruck für Produkte (Product Environmental Footprint – Abkürzung PEF) ab.

Öffentliche Interessengruppen sind jedoch besorgt über die derzeitige Entwicklung des PEF. Es besteht die Gefahr, dass der PEF für Bekleidung und Schuhe ein begrenztes und unvollständiges Bild der Umwelt-Auswirkungen vermitteln wird. Daher ist Greenpeace der Ansicht, dass der PEF keine geeignete Grundlage für Kennzeichnungsvorschriften, Vorgaben zu Werbeaussagen oder andere politische Maßnahmen der EU darstellt, die im Rahmen der EU-Textilstrategie angekündigt wurden.

EU-LIEFERKETTENGESETZ

Im Februar 2022 präsentierte die Kommission einen Vorschlag für eine Richtlinie zur Sorgfaltpflicht von Unternehmen.¹⁸⁸ Diese verbindliche EU-Rechtsvorschrift soll sicherstellen, dass Unternehmen zur Rechenschaft gezogen und haftbar gemacht werden, wenn sie selbst Menschenrechte oder Umwelt schädigen, dazu beitragen oder eine verantwortungsvolle Unternehmensführung untergraben. Die Sorgfaltpflicht würde von den Unternehmen verlangen, dass sie ihre Auswirkungen auf die Menschenrechte und die Umwelt entlang ihrer gesamten Lieferkette ermitteln und verbessern. Verstöße wären sanktionierbar und die Opfer von Unternehmen in Drittländern würden rechtlich unterstützt. Der Legislativvorschlag ist allerdings noch nicht förmlich angenommen worden.

Die EU-Gesetzgebung muss sicherstellen, dass jede:r, die/der weltweit Gewinne macht, auch weltweit Verantwortung übernehmen muss. Sie muss Aspekte des Umweltschutzes und der sozialen Gerechtigkeit sowie effektive Möglichkeiten der Kontrolle und Sanktionierung durch die Aufsichtsbehörden enthalten.

Die Greenpeace-Kampagne „Detox My Fashion“ zeigt, dass die Umsetzung eines ehrgeizigen Lieferketten- oder Sorgfaltspflichtgesetzes möglich ist. Die Erfahrung mit „Detox“ hat gezeigt, dass globale Unternehmen die Verantwortung für ihre Lieferketten übernehmen können, diese entgiften und höhere Umweltstandards in einer transparenten Weise umsetzen können. Die folgenden Elemente sind der Schlüssel zum Erfolg und müssen in die Rechtsvorschriften zur Verantwortung in der Lieferkette oder zur Sorgfaltspflicht aufgenommen werden:

- **Transparenz und das Recht der Öffentlichkeit auf Information:** Öffentliche Bekanntgabe der Zuliefernden¹⁸⁹ durch die Unternehmen (von den Rohstoffen über alle Herstellungsschritte; unter Verwendung einer eindeutigen Identifikationsnummer für die Einrichtungen), Öffentliche Bekanntgabe der Test- und Auditergebnisse¹⁹⁰
- **Institutionelle Unterstützung für global einheitliche Plattformen und Berichterstattungssysteme** (wie z. B. die IPE- oder ZDHC-Plattformen¹⁹¹, wobei letztere noch keinen öffentlichen Datenzugang hat)
- **Es müssen Best Practice Prozesse festgelegt werden**, um höchste Standards und eine angemessene Rechenschaftspflicht zu gewährleisten (z. B. Labor und Testanforderungen, die sich an Best Practice orientieren).

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE FÜR CHEMIKALIEN UND ÜBERARBEITUNG VON REACH:

Wie aus diesem Bericht hervorgeht, wird selbst die bereits verabschiedete REACH-Verordnung nicht vollständig durchgesetzt oder eingehalten. Daher sollte der Prozess der Überarbeitung und Regulierung vorrangig Folgendes beinhalten:

- **Bürger:innen und zivilgesellschaftliche Gruppen** sollten die Möglichkeit haben, die zuständigen Behörden zu alarmieren, wenn sie Beweise für eine besorgniserregende Situation oder die Nichteinhaltung von Vorschriften aufdecken. Sie sollten Zugang zu Gerichten erhalten, wenn die Behörden ihren Pflichten nicht nachkommen.
- **Die Verhängung strenger Sanktionen bei Nichteinhaltung**, wie sie bei illegalen Geschäftspraktiken angewandt werden.

Darüber hinaus müssen die derzeitigen Zusagen der Kommission in der aktualisierten Verordnung wie nachfolgend aufgeführt umgesetzt werden:

- **Ermöglichung eines Schnellverfahrens für EU-Institutionen und -Staaten**, um gefährliche Gruppen von Chemikalien schnell aus Konsumgütern und gewerblichen Produkten zu verbannen und damit Chemikalien-Gruppen anstatt einzelne Chemikalien zu regulieren
- **Verbot der Ausfuhr von Chemikalien**, wenn ihre Verwendung in der EU verboten ist
- **Verbot der Verwendung einiger der gefährlichsten Gruppen**, wie PFAS und endokriner wirksamer Stoffe

Eine weitere Anforderung an die gefährlichsten Gruppen von Chemikalien, insbesondere an diejenigen, die toxisch, persistent und bioakkumulierbar sind, besteht darin, dass REACH und andere EU-Verordnungen, z. B. über Wasserverschmutzung und Abfall, folgendes berücksichtigen müssen:

- **Die Notwendigkeit, die Altlasten dieser gefährlichen Chemikalien zu bereinigen** und das Verursacherprinzip umzusetzen.

Referenzen

- 1 Greenpeace Germany (2022), Poisoned Gifts: from donations to the dumpsite: textiles waste disguised as second hand clothes exported to East Africa, April 2022; <https://www.greenpeace.org/static/planet4-international-stateless/2022/04/9f50d3de-greenpeace-germany-poisoned-fast-fashion-briefing-factsheet-april-2022.pdf>
- 2 Greenpeace Germany (2021), Self Regulation: a fashion fairytale, 23rd November 2021; <https://www.greenpeace.org/international/publication/50922/self-regulation-fashion-supply-chain-fairytale/>
- 3 The Guardian (2022), Ultra-fast fashion is taking over – and using every trick in the book to get us addicted, 18th April 2022; <https://www.theguardian.com/commentisfree/2022/apr/18/ultra-fast-fashion-retail-sites-shein>
- 4 Public Eye (2021): Toiling away for Shein, Looking behind the shiny façade of the Chinese “ultra-fast fashion” giant, November 2021; <https://stories.publiceye.ch/en/shein/> and Deutsche Welle (2022): Shein: Fast fashion destroys the environment, February 2022 (in German); <https://www.dw.com/de/shein-fast-fashion-zerst%C3%B6rt-die-umwelt/av-60620327>
- 5 Ellen McArthur Foundation (2017), A new textiles economy: Redesigning fashion’s future; <https://ellenmacarthurfoundation.org/a-new-textiles-economy>
- 6 StandEarth (2021), Are fashion brands on track to meet the 1.5C emissions pathway? 28th October 2021; <https://stand.earth/insights/are-fashion-brands-on-track-to-meet-the-1-5c-emissions-pathway/>
- 7 European Topic Centre on Waste and Materials in a Green Economy (2019), Textiles and the environment in a circular economy, November 2019; https://ecodesign-centres.org/wp-content/uploads/2020/03/ETC_report_textiles-and-the-environment-in-a-circular-economy.pdf
- 8 European Environment Agency (2019), Private consumption: Textiles EU’s fourth largest cause of environmental pressures after food, housing, transport, November 2019; <https://www.eea.europa.eu/highlights/private-consumption-textiles-eus-fourth-1>
- 9 Greenpeace International (2018), Destination Zero: seven years of Detoxing the clothing industry, 12th July 2018; <https://www.greenpeace.org/international/publication/17612/destination-zero/> updated in: Greenpeace Germany (2021), Self regulation: a fashion fairytale. op.cit.
- 10 Greenpeace Germany (2021), Self Regulation: a fashion fairytale. op.cit.
- 11 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 72 for textiles, accessories and shoes. Chemicals regulated by REACH on the ECHA list.
- 12 Sample numbers: FT-1, a polyester baby girls tutu; FT-15, pale blue PVC boots; FT-17, Mens black combat boots; FT-22, lace-up suedette red stiletto boots; FT-27, black snow boots; FT35, orange vented clogs; FT-42, mens letter graphic running shoes.
- 13 RL 2009/48/EG, European Directive on the Safety of Toys, specific limit value for formaldehyde in textile content of toys used for children up to 36 months.
- 14 Sample number: FT-21, suedette moto jacket
- 15 Samples numbers: FT-15, blue plastic boots; FT-35 orange vented clogs.
- 16 Detox My Fashion campaign website: <https://www.greenpeace.org/international/act/detox/>
- 17 3,500 chemicals are used in textiles production, 10% of these are hazardous to human health and 5% are hazardous for the environment. Swedish Chemicals Agency (KEMI) (2014), Chemicals in Textiles, page 55; <https://www.kemi.se/en/publications/reports/2014/report-6-14-chemicals-in-textiles>
- 18 Greenpeace International (2015), Footprints in the snow, 8th September 2015; <https://www.greenpeace.org/international/publication/6943/footprints-in-the-snow/>
- 19 Jamieson, A., Malkocs, T., Piertney, S. et al. (2017), Bioaccumulation of persistent organic pollutants in the deepest ocean fauna. *Nat Ecol Evol* 1, 0051 (2017); <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/28812719/>
- 20 Results of a survey in Germany, see: Greenpeace e.V (2015), Wegwerfware Kleidung: Repräsentative Greenpeace-Umfrage zu Kaufverhalten, Tragedauer und der Entsorgung von Mode https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/publications/20151123_greenpeace_modekonsum_flyer.pdf
- 21 Business of Fashion/Mc Kinsey (2021), State of Fashion 2021, page 65 <https://www.businessoffashion.com/articles/news-analysis/download-the-report-the-state-of-fashion-2021/>
- 22 EEB (2021), Wasteful destruction of unsold goods must be banned, NGOs urge the EU 25th October 2021; <https://eeb.org/wasteful-destruction-of-unsold-goods-must-be-banned-ngos-urge-the-eu/>
- 23 Ellen McArthur Foundation (2017), A New Textiles Economy (p.37, ref 61), op.cit.
- 24 CBC (2021), Experts warn of high levels of chemicals in clothes by some fast-fashion retailers, 1st October 2021; <https://www.cbc.ca/news/business/marketplace-fast-fashion-chemicals-1.6193385>
- 25 MY TFI (2022), Les reportages de Martin Weill – Victimes de la mode, quels sont leurs nouveaux codes? 8th February 2022; <https://www.tf1.fr/tmc/martin-weill/videos/les-reportages-de-martin-weill-victimes-de-la-mode-quels-sont-leurs-nouveaux-codes-partie-1-81676760.html>
- 26 SHEIN pop-up store Munich October 2022; <https://www.neueeroeffnung.info/muenchen/shein-pop-up-store> Product sample number of the purchased products and link to product page on SHEIN online website:
 FT-43: <https://m.shein.com/de/EIMERHUT-p-10808020-cat-1772.html?ici=&ref=m&rep=dir&ret=mde>
 FT-44: <https://m.shein.com/de/OVERALL%20KLEID%20MIT%20BAND,%20SCHNALLE,%20OHNE%20BLUSE-p-11197639-cat-1727.html?ici=&ref=m&rep=dir&ret=mde>
 FT-45: <https://m.shein.com/de/PULLOVER%20MIT%20POLO%20KRAGEN,%20DROP%20SHOULDER%20BUCHSTABEN%20GRAFIK-p-7722202-cat-1773.html?ici=&ref=m&rep=dir&ret=mde>
 FT-46: <https://m.shein.com/de/PU%20LEDER%20LAZER%20MIT%20REVERSKRAGEN,%20%20C3%96SEN%20UND%20ASYMMETRISCHEM%20BESATZ-p-2696714-cat-1739.html?ici=&ref=m&rep=dir&ret=mde>
 FT-47: <https://m.shein.com/de/JEANS%20MIT%20RISS-p-2420834-cat-1989.html?ici=&ref=m&rep=dir&ret=mde>
- 27 Greenpeace International (2011), Dirty Laundry 2: Hung out to dry, September 2011; <https://www.greenpeace.org/static/planet4-international-stateless/2018/01/f84f320c-dirty-laundry-report-2.pdf>

- 28 In Greenpeace's 2011 investigation two thirds (66%) of the 78 samples taken by Greenpeace in 2011 contained NPEs and 11 of the samples would have exceeded the <100 mg/kg REACH limit which has come into force since then, influenced by that report.
- 29 Sample number FT-39.2, zipper (metal) with plastic end
- 30 Greenpeace East Asia (2014), A little story about the monsters in your closet, 14th January 2014; <https://storage.googleapis.com/planet4-international-stateless/2018/06/A-Little-Story-About-the-Monsters-In-Your-Closet-Report.pdf>
- 31 OEKO-TEX® Standard 100, Annex 6, 2022; https://www.oeko-tex.com/importedmedia/downloadfiles/STANDARD_100_by_OEKO-TEX_R_-_Limit_Values_and_Individual_Substances_According_to_Appendices_6__7_en_01.2022.pdf
- 32 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 72 for textiles, accessories and shoes. Chemicals regulated by REACH on the ECHA list.
- 33 RL 2009/48/EG, European Directive on the Safety of Toys, specific limit value for formaldehyde in textile content of toys used for children up to 36 months.
- 34 OEKO-TEX® Standard 100, Annex 6, 2022, op.cit.
- 35 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 46 a, ethoxylated nonylphenols: shall not be placed on the market after 3 February 2021 in textile products which can reasonably be expected to be washed in water during their normal life cycle, at concentrations > 100 mg/kg, p.258-259; <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:02006R1907-20221014&qid=1668099895297&from=en>
- 36 COMMISSION REGULATION (EU) 2018/1513 of 10 October 2018 amending Annex XVII to Regulation (EC) No 1907/2006 – REACH, see limits for formaldehyde compounds, p.5 <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/PDF/?uri=CELEX:32018R1513&from=EN>
- 37 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, No. 63: May not be placed on the market or used in any single part of a jewelry product if the lead content (in metal) of that part is 0.05% or more by weight.
- 38 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, No. 23: Mixtures and articles made from plastics, may not be placed on the market if their cadmium (Cd metal) content is 0.01% or more by weight of the plastic. pp. 247-248, op.cit
- 39 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 43 for textiles and shoes, No. 20: Trisubstituted organotin compounds, such as tributyltin compounds (TBT) and triphenyltin compounds (TPT) and dibutyltin compounds (DBT), may not be used after January 1, 2012, in mixtures and articles intended to be supplied to the general public if the concentration of tin in the mixture or article, or in any part thereof, exceeds 0.1 percent by weight, pages 245 to 247, op.cit.
- 40 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, No. 27: Must not be used: In articles intended to come into direct and prolonged contact with the skin, such as: Rivet buttons, clasps, rivets, zippers and metal parts when used in garments, provided that the release of nickel from the parts of these articles exceeds 0,5 µg/cm²/week; pp.252 op.cit.
- 41 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 72 for textiles, accessories and shoes, p. 279 and Appendix 12, p. 563, op.cit.
- 42 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 43 for textiles and shoes, Azodyes which, by reductive cleavage of one or more azo groups, may release one or more of the aromatic amines listed in Appendix 8, in detectable concentrations, i.e. above 30 mg/kg (0,003 % by weight), p. 257, op.cit. Exception: a concentration limit of 300 mg/kg applies to jackets, coats or upholstery until November 1, 2023
- 43 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 72 for textiles, accessories and shoes, p.279 and Appendix 12, DMF, N,N-Dimethylacetamid p.565, op.cit.
- 44 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 72 for textiles, accessories and shoes, p.279 and Appendix 12, DMF dimethyl formamide p.565, op.cit.
- 45 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 72 for textiles, accessories and shoes, p. And Appendix 12, DPP, DMEP, DIPP, DnHP p.564, op.cit. and COMMISSION REGULATION (EU) 2018/1513 of 10 October 2018 amending Annex XVII to Regulation (EC) No 1907/2006 – REACH, p.6, op.cit.
- 46 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 51, p.263, op.cit.
- 47 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 52 for plasticized material in toys and articles for babies, that can be put in the mouth by children, p.265, op.cit.
- 48 REACH = Regulation (EG) No. 1907/2006, annex XVII, no. 72 for textiles, accessories and shoes and no. 50: "Articles shall not be placed on the market for supply to the general public, if any of their rubber or plastic components that come into direct as well as prolonged or short-term repetitive contact with the human skin or the oral cavity, under normal or reasonably foreseeable conditions of use, contain more than 1 mg/kg (0,0001 % by weight of this component) of any of the listed PAHs: Chrysene, Benz(a)anthracene, Benzo(b)fluoranthene, Benzo(j)fluoranthene, Benzo(k)fluoranthene, Benzo(a)pyrene, Benzo(e)pyrene, Dibenzo(a,h)anthracene."
- 49 UNEP, DTIE/Chemicals Branch (2011), The Chemicals in Products Project: Case study of the textile sector, January; http://www.health.gov.vc/health/images/PDF/cip_textile_case_study_report_21_feb_2011.pdf
- 50 AFIRM (2021), Formaldehyde, March 2021; https://afirm-group.com/wp-content/uploads/2021/07/afirm_formaldehyde_v2.pdf
- 51 AFIRM (2021a), Heavy metals – nickel release, March 2021; https://afirm-group.com/wp-content/uploads/2021/07/afirm_metals_nickel_release_v2.pdf
- 52 AFIRM (2018), Dimethylformamide, January 2018; https://www.afirm-group.com/wp-content/uploads/2018/01/afirm_dimethylformamide.pdf
- 53 AFIRM (2018a), Polyaromatic hydrocarbons, January 2018; https://www.afirm-group.com/wp-content/uploads/2018/01/afirm_polycyclic_aromatic_hydrocarbons.pdf
- 54 European Commission (2009), Commission Regulation (EC) No 552/2009 of 22 June 2009 amending Regulation (EC) No 1907/2006 of the European Parliament and of the Council on the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) as regards Annex XVII, Official Journal L 164. 26.6.2009.
- 55 REACH, Article 7: Registration and notification of substances in articles 1. Any producer or importer of articles shall submit a registration to the Agency for any substance contained in those articles, if both the following conditions are met:
 (a) the substance is present in those articles in quantities totaling over one tonne per producer or importer per year;
 (b) the substance is intended to be released under normal or reasonably foreseeable conditions of use. <https://reachonline.eu/reach/en/title-ii-chapter-1-article-7.html>

- 56 REACH regulation, Article 1. 3 <https://reachonline.eu/reach/en/title-i-chapter-1-article-1.html>
- 57 Greenpeace International (2011), Dirty Laundry 2, op.cit. And Greenpeace International (2012), Dirty Laundry 3: Reloaded, 25th March 2012; <https://storage.googleapis.com/planet4-international-stateless/2012/03/0e8a0ec9-dirtylaundryreloaded.pdf>
- 58 Greenpeace International (2015), You did it! Toxic chemical banned in EU textiles imports; <https://www.greenpeace.org/international/story/7615/you-did-it-toxic-chemical-banned-in-eu-textile-imports/>
- 59 For a diagram and a full description of how to Detox textiles manufacturing, see: Destination Zero (2018), Annex 1, The elements of Detox; <https://www.greenpeace.org/static/planet4-international-stateless/2018/07/Destination-Zero-Annexes.pdf>
- 60 European Commission, REACH revision under the Chemicals Strategy https://ec.europa.eu/environment/chemicals/reach/reach_revision_chemical_strategy_en.htm
- 61 ClientEarth (2022), REACH reform delayed – ClientEarth calls out “blatant and inexcusable short-termism” 18th October 2022; <https://www.clientearth.org/latest/press-office/press/reach-reform-delayed-clientearth-calls-out-blatant-and-inexcusable-short-termism/>
- 62 ECHA, website, Chemicals Strategy for Sustainability; <https://echa.europa.eu/hot-topics/chemicals-strategy-for-sustainability>
- 63 ECHA (2021), REF-8 project report on enforcement of CLP, REACH and BPR duties related to substances, mixtures and articles sold online, December 2021; https://echa.europa.eu/documents/10162/17088/project_report_ref-8_en.pdf/ccf2c453-da0e-c185-908e-3a0343b25802?t=1638885422475
- 64 KEMI (2016), increased e-commerce – increased chemicals risks? <https://www.kemi.se/publikationer/rapporter/2021/rapport-6-21-increased-e-commerce-increased-chemicals-risks> & full report in Swedish; <https://www.kemi.se/publikationer/tillsynsrapporter/2022/tillsyn-6-22-leksaker-2021>
- 65 Les Echos (2021), Le déréférencement de Wish, une première en France, 24th November 2021; <https://www.lesechos.fr/industrie-services/conso-distribution/le-dereferencement-de-wish-une-premiere-en-france-1366448>
- 66 Eur-Lex website, Product Safety – EU Rapid Information System (RAPEX) Guidelines; <https://eur-lex.europa.eu/EN/legal-content/summary/product-safety-eu-rapid-information-system-rapex-guidelines.html>
- 67 European Commission (2017), EU RAPEX Annual Report Highlights Dangerous Products Sold Online <https://europakonsument.at/en/news/rapex-annual-report-2017>
- 68 OECD website, Safety of Products sold online; <https://www.oecd.org/sti/consumer/safe-products-online/>
- 69 European Commission (2022), 7th PROGRESS REPORT ON THE IMPLEMENTATION OF THE PRODUCT SAFETY PLEDGE; https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/product-safety-and-requirements/product-safety/product-safety-pledge_en
- 70 Clean Clothes Campaign (2015), Factory fire compensation campaign against German retailer KiK escalates, 28th October 2015; <https://cleanclothes.org/news/2015/10/28/factory-fire-compensation-campaign-against-german-retailer-kik-escalates> Equal Times (2020), Eight years after the Ali Enterprises factory fire in Pakistan, victims and their families are still fighting for justice, 19th October 2020; <https://www.equaltimes.org/eight-years-after-the-ali?lang=en#.Y2vsFXbMKM8>
- 71 Greenpeace survey shows that the development in consumer behaviour is clearly in the opposite direction to the industry trend. The awareness of Germans for a more sustainable approach to fashion has increased in the last few years. Greenpeace Germany (2022), Nachhaltigkeit ist tragbar: Repräsentative Greenpeace-Umfrage zu Kaufverhalten, Tragedauer und Nutzung der Alternativen zum Neukauf von Mode; July 2022 <https://www.greenpeace.de/infomaterial/nachhaltigkeitmode.pdf>
- 72 Jing Daily 2021, How China’s Shein Conquered Global Social Media; April 2021 <https://jingdaily.com/how-chinas-shein-conquered-global-social-media/>
- 73 simplicissimus: Shein Exposed: Der schlimmste Fashion-Konzern der Welt (in German; Shein Exposed: The Worst Fashion Company in the World) (12/21) <https://www.youtube.com/watch?v=2Go4Npf1hYU>
- 74 Wall Street Journal (08/21) <https://www.wsj.com/articles/how-shein-became-the-chinese-apparel-maker-american-teens-love-11627896600>
- 75 Public Eye (2021), Toiling away for Shein (11/21), op.cit. and Deutsche Welle: Shein: Fast fashion destroys the environment (02/22) op.cit.
- 76 KrAsia: Decoding Shein: The rise of China’s newest retail decacorn; <https://kr-asia.com/decoding-shein-the-rise-of-chinas-newest-retail-decacorn-part-1-of-3>
- 77 CNN: The mysterious Chinese fashion app that’s as popular as Amazon (08/21); <https://edition.cnn.com/2021/08/14/business/shein-china-fast-fashion-intl-hnk/index.html> and Inditex, website; <https://www.inditexcareers.com/portalweb/en/product>
- 78 Shein pop-up stores, for example, this one in Berlin; <https://www.handelszeitung.ch/newsticker/shein-eroffnet-pop-up-store-in-berlin-394071>
- 79 Fashion United (2022) Shein opens Tokyo experiential showroom, 2nd November 2022; <https://fashionunited.de/nachrichten/einzelhandel/nach-pop-up-tour-shein-eroeffnet-ersten-store/2022110248935>
- 80 Bloomberg: How Trump’s Trade War Built Shein, China’s First Global Fashion Giant <https://www.bnnbloomberg.ca/how-trump-s-trade-war-built-china-s-first-global-fashion-giant-1.1616587>
- 81 Public Eye (2021), Toiling away for Shein, op.cit.
- 82 KrAsia: Decoding Shein: op.cit.
- 83 KrAsia: Decoding Shein: op.cit
- 84 Youtube: BibisBeautyPalace channel <https://www.youtube.com/channel/UCHfdTAyg5t4mb1G-3rJ6QsQ> As of 9.2.2022
- 85 Instagram: Channel bibisbeautypalace <https://www.instagram.com/bibisbeautypalace/?hl=de> As of 9.2.2022
- 86 Instagram: Channel bibisbeautypalace: <https://www.instagram.com/p/CO7PfmhDXZC/?hl=de> The post is liked by over 600,000 users. And Shein then refers to Bibi again
- 87 TikTok: mi9chelle <https://www.tiktok.com/@mi9chelle?lang=en>
- 88 Jing Daily (2021), op.cit.
- 89 CNN (2021), The mysterious Chinese fashion app that’s as popular as Amazon, op.cit. and Youtube Channel: Crystyle: \$2000 SHEIN HAUL!!! Biggest SHEIN haul on YouTube!!! <https://www.youtube.com/watch?v=pwbh4YbFIBk>
- 90 Tiktok with #sheinhaul https://www.tiktok.com/tag/sheinhaul?is_copy_url=1&is_from_webapp=v1 as of 9.2.2022
- 91 Youtube with #sheinhaul <https://www.youtube.com/hashtag/sheinhaul>




- 92 Youtube channel: Miley's World: My SHEIN Shopping HAUL <https://www.youtube.com/watch?v=iTnXZTn2N1k> www.publiceye.ch/de/themen/mode/sheins-undurchsichtige-konzernstruktur
- 93 Youtube: Shein Channel: SHEIN Together Global Streaming Event Benefiting the COVID-19 Solidarity Response Fund (May 9, 2020) <https://www.youtube.com/watch?v=H7NBI3oS-FqY&t=4s> 116 Delaware Trade Register <https://icis.corp.delaware.gov/Ecorp/EntitySearch/NameSearch.aspx> and search for ZZKKO
- 94 Similarweb: Top website ranking: The most visited websites in <https://www.similarweb.com/de/top-websites/category/life-style/fashion-and-apparel/> 117 OCCRP: Aleph (account needed) <https://aleph.occrp.org/datasets/4890?cslimit=30&csq=shein#mode=search&preview%3Aid=icijol%201512913.7ad253124a188ca3275015ccddd-bd8531fae523d&preview%3Aprofile=true>
- 95 Chargedretail: Shein and Shopee overtake Amazon as top shopping apps of 2021 (02/22) <https://www.chargedretail.co.uk/2022/01/11/shein-and-shopee-overtake-amazon-as-top-shopping-apps-of-2021/> 118 Public Eye (2021), 75 hour weeks for Shein: Public Eye looks behind the Chinese online fashion giant's glitzy front, 12th November 2021; <https://www.publiceye.ch/en/media-corner/press-releases/detail/75-hour-weeks-for-shein-public-eye-looks-behind-the-chinese-online-fashion-giants-glitzy-front>
- 96 Google Play <https://play.google.com/store/apps/details?id=com.zzkk&hl=de&gl=US> 119 Youtube: Shein Exposed: The worst fashion company in the world (in German) <https://www.youtube.com/watch?v=2Go4N-pf1hYU> at minute 10:49
- 97 SHEIN accelerates app growth, further distancing itself from competitors <https://blog.apptopia.com/shein-accelerates-app-growth> 120 Channel 4 (2022), Inside the Shein Machine, October 2022; <https://www.channel4.com/programmes/inside-the-shein-machine-untold/on-demand/73730-001>; Grazia (October 2022), Inside The Shein Machine: Everything We Learnt About The Fast Fashion Giant's Troubling Working Conditions; <https://graziadaily.co.uk/fashion/news/inside-the-shein-machine-channel-4/> & The Sun (2022), LOSING ITS SHEIN The shocking truth behind your bargain Shein fashion hauls – and why you might want to rethink returns; <https://www.thesun.co.uk/news/20135295/shein-machine-fashion-hauls-all4-human-rights/>
- 98 Rogue Media: Shein ranked most manipulative fast fashion brand in our dark patterns study <https://www.rouge-media.com/blog/shein-ranked-most-manipulative-fast-fashion-brand-in-our-dark-patterns-study/>
- 99 Public Eye (2022), E-commerce "dark patterns" fuel fashion overconsumption, 13th September 2022; <https://www.publiceye.ch/en/topics/fashion/e-commerce-dark-patterns-fuel-fashion-overconsumption>
- 100 The Times: Fast-fashion giant Shein hooks children with casino games <https://www.thetimes.co.uk/article/fast-fashion-giant-shein-hooks-children-with-casino-games-f9vzjkl92A> 121 Public Eye (2021), Toiling away for Shein, op.cit.
- 101 Public Eye (2022) op.cit. 122 Public Eye (2021), Toiling away for Shein, op.cit.
- 102 Statista: Online Shops: shein.com in Germany 2021 Brand Report <https://de.statista.com/statistik/studie/id/97520/dokument/e-commerce-sheincom-in-deutschland-brand-report/> 123 Public Eye (2021) 75 hour weeks for Shein, op.cit.
- 103 Youtube Channel: Crystyle: \$2000 SHEIN HAUL!!! op.cit. 124 Reuters (2021), Chinese retailer Shein lacks disclosures, made false statements about factories, 6th August 2021; <https://www.reuters.com/business/retail-consumer/exclusive-chinese-retailer-shein-lacks-disclosures-made-false-statements-about-2021-08-06/>
- 104 Statista: Online shops: shein.com in Germany 2021 Brand Report; op.cit. 125 Shein: Clothing for women, 271,618 of 464,769 items are polyester. https://de.shein.com/?ici=de_tab01 As of 22.2.2022
- 105 Public Eye (2022), op.cit. 126 Changing Markets (2022), Dressed to Kill: Fashion brands' hidden links to Russian oil in a time of war, November 2022; <https://changingmarkets.org/portfolio/fossil-fashion/> and YouTube video: https://www.youtube.com/watch?v=_7PiGwr0fn8
- 106 KrASIA (01/21) <https://kr-asia.com/decoding-shein-growing-pains-and-bitter-splits-part-2-of-3> 127 European Parliament (2021), The impact of textile production and waste on the environment (infographic); <https://www.europarl.europa.eu/news/en/headlines/society/2021208STO93327/the-impact-of-textile-production-and-waste-on-the-environment-infographic>
- 107 KrASIA (01/21) op.cit. 128 Remake: SHEIN Scores Zero Points In Our Sustainability Assessment <https://remake.world/stories/news/shein-scores-zero-points-in-our-sustainability-assessment/>
- 108 Wall Street Journal (2021), How Shein became the Chinese apparel maker American teens love, 2nd August 2020; <https://www.wsj.com/articles/how-shein-became-the-chinese-apparel-maker-american-teens-love-11627896600> 129 GoodOnYou: SHEIN is not taking adequate steps to manage its greenhouse gas emissions. <https://directory.goodonyou.eco/>
- 109 Statista (2021), Sustainable fashion consciousness fails because of the price tag, 15th December 2021: <https://de.statista.com/infografik/26399/gruende-fuer-den-verzicht-auf-nachhaltige-mode-in-deutschland/>; Business of Fashion, September 2022, Why Shein might be worth 100 billion in four charts: <https://www.businessoffashion.com/articles/retail/why-shein-might-be-worth-100-billion-in-four-charts/>
- 110 Business of Fashion (2022), op.cit. 130 Fashion Revolution: Fashion Transparency Index 2021: https://issuu.com/fashionrevolution/docs/fashiontransparencyindex_2021 P. 38
- 111 Bloomberg (2021), op.cit. 131 IPE, CITI and CATI databases, SHEIN (in Chinese); <https://www.ipe.org.cn/GreenSupplyChain/CITIDetailV2.aspx?id=949>
- 112 KrASIA (01/21) op.cit. 132 Greenpeace Germany (2021), Fashion Fairytale op.cit. Textile to textile recycling less than 1% – See page 28
- 113 Bloomberg (2021), op.cit. 133 SHEIN website; https://de.shein.com/?ici=de_tab01 – as of 17.2.2022
- 114 Shein website, About us; <https://web.archive.org/web/20170313120242/http://us.shein.com/About-US-a-117.html>
- 115 Public Eye: Shein's opaque corporate structure (11/21) <https://>

- 134 BOF/McKinsey (2021), State of Fashion 2021, p 65; op.cit.
- 135 Ellen McArthur Foundation (2017), op.cit. p 37, (Overall, one garbage truck of textiles is landfilled or incinerated every second.);
- 136 European Commission, Sweeps; https://ec.europa.eu/info/live-work-travel-eu/consumer-rights-and-complaints/enforcement-consumer-protection/sweeps_en
- 137 Forbes (2022), H&M Case Shows How Greenwashing Breaks Brand Promise, 13th July 2022; <https://www.forbes.com/sites/retailwire/2022/07/13/hm-case-shows-how-greenwashing-breaks-brand-promise/?sh=2d4d94461171>
- 138 Forbes (2022), op.cit.
- 139 SGVoice (2022), Decathlon and H&M forced to remove greenwashing sustainability claims, 20th September 2022; <https://sgvoice.energyvoice.com/2022/09/20/decathlon-hm-remove-greenwashing-claims/>
- 140 SGVoice (2022), Fashion brand's greenwashing no longer in style for UK watchdog, 29th July 2022; <https://sgvoice.energyvoice.com/2022/07/29/fashion-brands-greenwashing-no-longer-in-style-for-uk-watchdog/> UK Government Green Claims Code; <https://www.gov.uk/government/publications/green-claims-code-making-environmental-claims>
- 141 The Guardian (2022), Fast fashion giant SHEIN pledges 15m for textiles waste workers in Ghana, 8th June 2022; <https://www.theguardian.com/global-development/2022/jun/08/fast-fashion-giant-shein-pledges-15m-for-textile-waste-workers-in-ghana>
- 142 Shein website, SHEIN Builds New Community Destination Through SHEIN Exchange Resale Platform <https://www.sheingroup.com/uncategorized/shein-builds-new-community-destination-through-shein-exchange-resale-platform/> and <https://www.internetworld.de/digitaler-handel/online-mode-handel/shein-secondhand-community-aufbauen-2807533.html>
- 143 Retail Wire (2022), ThredUP asks consumers to boycott Shein's pop-up shop, 28th June 2020; <https://retailwire.com/discussion/thredup-asks-consumers-to-boycott-sheins-pop-up-shop/>
- 144 Shein: Protecting the Environment; <https://www.sheingroup.com/sustainability-social-impact/>
- 145 Bloomberg (2022), Fast-Fashion Behemoth Shein Says It's Cleaning Up Its Act. Will Anyone Buy It? 13th July 2022; <https://www.bloomberg.com/news/features/2022-07-13/sheins-fast-fashion-waste-concerns-could-harm-ipo?leadSource=uverify%20wall>
- 146 Bloomberg (2022), op.cit.
- 147 Business of Fashion (2022), Shein outlines plans to reduce emissions, 29th September 2022; <https://www.businessoffashion.com/news/topics/shein-sustainability-emissions-global-warming-fast-fashion/>
- 148 Shein website, Sharing our 2021 GHG emissions Inventory and plans to reduce emissions; <https://www.sheingroup.com/corporate-news/2021-ghg-emissions-inventory/>
- 149 Boston Consulting Group (2021), Net-Zero Challenge: The supply chain opportunity, 21st January 2021; <https://www.weforum.org/reports/net-zero-challenge-the-supply-chain-opportunity>
- 150 Shein website, SHEIN launches evoluSHEIN; <https://www.sheingroup.com/protecting-the-environment/shein-launches-evolushein-new-clothing-line/>
- 151 European Commission (2022), EU Strategy for Sustainable and Circular Textiles, 30th March 2022: "A specific source of growing concern is the accuracy of green claims made on using recycled plastic polymers in apparel where these polymers do not come from fibre-to-fibre recycling, but in particular from sorted PET bottles. Beyond the risk of misleading consumers, such a practice is not in line with the circular model for PET bottles."; <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX%3A52022DC0141>
- 152 See SHEIN's response on twitter https://twitter.com/shein_official/status/1559088318154809345 and an article in Insider (August 2022) about the compliant and SHEIN's response; <https://www.insider.com/toxic-chemicals-in-shein-and-other-fast-fashion-clothing-2022-8>
- 153 Shein's sustainability webpage, <https://www.sheingroup.com/sustainability-social-impact/> and 2021 Sustainability and Social Impact Report, <https://www.sheingroup.com/corporate-news/2021-sustainability-and-social-impact-report/>; Supplier Code of Conduct, Supply Chain Transparency statement, <https://us.shein.com/SUPPLY-CHAIN-TRANSPARENCY-STATEMENT-a-1091.html> and Responsible Sourcing Policy, <https://www.sheingroup.com/pdfs/responsible-sourcing-policy/>.
- 154 "Chemicals and other materials posing a hazard to environmental and/or human health should be identified and managed to ensure safe handling, movement, storage, recycling, reuse or disposal." <https://www.sheingroup.com/environmental-impact-statement/>
- 155 SHEIN keeps a list of textile suppliers that it exclusively shares with its sewing suppliers, but is not publicly accessible; www.taoliaowang.com
- 156 IPE & ZDHC footnotes from Fashion fairytale
- 157 ZDHC, Detox Live; <https://www.detox.live/>
- 158 Screenshot 15th October 2021; the Green Supply chain map includes textiles brands that are not Detox committed or members of the ZDHC, and brands from other sectors; <http://www.ipe.org.cn/MapBrand/Brand.aspx?q=6>
- 159 For links, see Box 1 p 4. Greenpeace Germany (2021) Self regulation: a fashion fairytale, Part 2; https://www.greenpeace.de/publikationen/20211122-greenpeace-detox-fashion-fairytale-engl-pt2_0.pdf
- 160 Greenpeace East Asia (2017), After the binge the hangover; May 2017; <https://storage.googleapis.com/planet4-international-stateless/2017/05/2da03645-after-the-binge-the-hangover.pdf>
- 161 Channel 4 (October 2022), Inside the Shein Machine, documentary; op.cit, Grazia (October 2022), op.cit and The Sun (2022), op.cit.
- 162 Public Eye (2021), Shein – the ghost of Liège, 12th November 2021; <https://www.publiceye.ch/en/topics/fashion/shein-the-ghost-of-liege>
- 163 YunExpress Benelux; <https://www.yunexpresseu.com/destinations/benelux/>
- 164 Clean Clothes Campaign: Shein – the Phantom of Liège <https://saubere-kleidung.de/2021/11/shein-das-phantom-von-luettich/>
- 165 Public Eye (2021) Shein – the ghost of Liège, op.cit.
- 166 Tagesschau (2021) No end to the destruction of goods in sight? 8th April 2021; <https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/kreislaufwirtschaftsgesetz-101.html>
- 167 LAW No. 2020-105 of 10 February 2020 on the fight against waste and for the circular economy, art. 35.

- 168 The Guardian (2020), France passes landmark law to stop unsold goods being thrown away, 30th January 2020; <https://www.theguardian.com/world/2020/jan/30/france-passes-landmark-law-to-stop-unsold-goods-being-thrown-away>
- 169 Law 7/2022 of 8 April on Waste and Contaminated Soil for a Circular Economy, Article 18(2).
- 170 BBC (2022), Destruction of unsold goods could be banned in Scotland, 11th March 2022; <https://www.bbc.com/news/uk-scotland-scotland-politics-60691961>
- 171 EU Sustainable Products Initiative; https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/12567-Sustainable-products-initiative_en
- 172 European Commission, Sustainable product policy & ecodesign https://single-market-economy.ec.europa.eu/industry/sustainability/sustainable-product-policy-ecodesign_en
- 173 Closed Substance Cycle Waste Management Act with a 2020 amendment “Product responsibility includes in particular [...] a duty of care with regard to the products distributed, in particular the duty to ensure, when distributing the products, also in connection with their take-back or return, that the fitness for use of the products is maintained and that they do not become waste.“
- 174 For examples of regulations and the destruction of new, unsold or returned products, see: <https://www.gesetze-im-internet.de/krwg/BJNR021210012.html#BJNR021210012BJNG000700000> <https://www.tagesschau.de/investigativ/ndr/amazon-297.html> <https://www.tagesschau.de/investigativ/kontraste/kreislauf-wirtschaftsgesetz-101.html> <https://www.rnd.de/politik/schluss-mit-retouren-vernichtung-kabinett-beschliesst-gesetzentwurf-DWQSE677OZHQPA5SLMU5VYGG5M.html>
- 175 SHEIN Accelerates Efforts for more sustainable packaging; <https://www.sheingroup.com/corporate-news/shein-accelerates-efforts-for-more-sustainable-packaging/>
- 176 Oceana (2021), Exposed: Amazon’s enormous and rapidly growing plastic pollution problem, December 2021; <https://oceana.org/reports/amazon-report-2021/>
- 177 oe24 (2022), Swiss Post will offer reusable packaging for online shopping from spring 2023; 3rd November 2022; <https://www.oe24.at/businesslive/handel/post-bietet-ab-fruehjahr-2023-mehrweg-verpackungen-fuer-online-shopping-an/534994607>
- 178 National Development and Reform Commission (in Chinese); https://www.ndrc.gov.cn/xxgk/zcfb/tz/202001/t20200119_1219275.html?code=&state=123
- 179 National Development and Reform Commission (2) (in Chinese); <https://www.ndrc.gov.cn/xxgk/zcfb/ghwb/202107/P020210707324072693362.pdf>
- 180 Greenpeace Deutschland (2021): Self regulation: a fashion fairytale, op.cit. See Part 1, section 3 for details
- 181 Greenpeace Germany (2022), Nachhaltigkeit ist tragbar: <https://www.greenpeace.de/publikationen/nachhaltigkeit-tragbar>
- 182 New Scientist (2021) Why chemical pollution is turning into a third great planetary crisis, 21st July 2021; <https://www.newscientist.com/article/mg25133440-700-why-chemical-pollution-is-turning-into-a-third-great-planetary-crisis/>
- 183 Greenpeace (2018), Destination Zero, main report and Annexes; <https://www.greenpeace.org/international/publication/17612/destination-zero/>
- 184 Manufacturing Restricted Substances List. At a minimum, SHEIN should adopt the Zero Discharges of Hazardous Chemicals MRSL: <https://www.roadmaptozero.com/post/zdhc-releases-the-updates-to-the-zdhc-mrsl-version-3-0-and-its-supporting-documents>
- 185 IPE, Green Supply Chain Map, op.cit.
- 186 Zero Discharges of Hazardous Chemicals (ZDHC), Roadmap to Zero; <https://www.roadmaptozero.com/>
- 187 Deutschlandfunk (2022), Signale, dass mit Klimaverschmutzung kein Geld mehr zu machen ist, November 2022; https://www.deutschlandfunk.de/klimaurteil-gegen-shell-signale-dass-mitklimaverschmutzung.694.de.html?dram:article_id=497918
- 188 European Commission, Corporate sustainability due diligence; https://ec.europa.eu/info/business-economy-euro/doing-business-eu/corporate-sustainability-due-diligence_en
- 189 C&A suppliers list. For a good example, see C&A suppliers list; <https://www.c-and-a.com/uk/en/corporate/company/sustainability/suppliers-list/>
- 190 Benetton website; see published wastewater test reports as a good example; <https://www.benettongroup.com/sustainability/detox/wet-process/water-test-results/>
- 191 IPE: <http://www.ipe.org.cn/MapBrand/Brand.aspx?q=6>
ZDHC: <https://www.detox.live/map>

Anhang

**Tabelle A1: Übersicht der Testergebnisse auf ausgewählte Chemikalien je Produkt
BUI-Analysebericht**

Product number (prefaced by L 6777)	Product name and image, links are below	Category	Materials (as described on SHEIN website)	Country of online order	Chemical analysed, according to positive findings (1)	Findings mg/kg	Exceedances of REACH, other EU regulations	Exceedances of OEKO-TEX® Standard 100 Annex 6 (where REACH is not already breached)
FT-1	Toddler girls halter dress, fish scales colourblock, mesh panel with headband 	Baby articles	100% Nylon	Italy	Volatile Organic Compounds (VOCs) (2)	Detected		
					Formaldehyde In green strap & purple tulle	40	Toys Directive<30	
					In purple tulle (second analysis)	130	REACH<75	
					Extractable heavy metals, various parts printed top – antimony	0.3		
					mixed sample – antimony - nickel	1 0.1		
accessory/trim – antimony	0.4							
FT-2	Toddler girls colourful tutu skirt and wing headband 	Baby articles	100% Polyester	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, various parts - antimony	0.3		
FT-3	Baby Christmas print mesh yoke gown dress 	Baby articles	Material:Satin Composition: 100% Polyester	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, various parts - antimony	2.8		

BEST SALE

SALE

BEST OFFER

BEST OFFER

SPECIAL OFFER

SPECIAL OFFER

<p>FT-4</p>	<p>Over-the-knee socks with figure graphics</p> 	<p>Special</p>	<p>100% Polyester</p>	<p>Germany</p>	<p>Volatile Organic Compounds (VOCs)</p>	<p>Detected</p>		
<p>FT-5</p>	<p>SHEIN holographic raglan sleeve hooded coat with slant pockets</p> 	<p>Jackets</p>	<p>95% Polyester, 5% Elastane</p>	<p>Germany</p>	<p>Volatile Organic Compounds (VOCs)</p>	<p>Detected</p>		
						<p>Plastics and coated material – bromine</p>	<p>50</p>	
						<p>Extractable heavy metals, material Antimony</p>	<p>0.1</p>	
						<p>Aromatic amines p-PDA</p>	<p>110</p>	
<p>FT-6</p>	<p>Newborn photographic floral print wrap blanket and bow front headband</p> 	<p>Baby article</p>	<p>100% Polyester</p>	<p>Germany</p>	<p>Alkylphenol ethoxylates NPE</p>	<p>10</p>		
						<p>Extractable heavy metals, material antimony</p>	<p>13</p>	
<p>FT-7</p>	<p>SHEIN men's zip-up PU leather jacket</p> 	<p>Jackets</p>	<p>Material:PU Leather Lining composition: 100% Polyester</p>	<p>Germany</p>	<p>Volatile Organic Compounds (VOCs)</p>	<p>Detected</p>		
						<p>Extractable heavy metals, material & lining Antimony</p>	<p>1.6</p>	
						<p>Aromatic amines 4,4-DAPDM</p>	<p>24</p>	<p>S100 <20</p>
						<p>DMF – material</p>	<p>145</p>	
						<p>Other plasticisers DEHP</p>	<p>347000</p>	

FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP | 50% OFF ON YOUR FIRST BILL

SHOPPING % SHOPPING % SHOPPING %

BLACK FRIDAY SALE

PEST SALE

50% OFF

BLACK FRIDAY SALE

FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP

SPECIAL OFFER | BEST OFFER

BLACK FRIDAY SALE

SHOPPING % SHOPPING % SHOPPING %

FT-8	Extended Sizes men's drop shoulder varsity jacket with letter graphics and striped trim 	Jackets	100% Polyester	Italy	Nickel in metal parts	30000		
					Extractable heavy metals, material Antimony	5.2		
					Aromatic amines 4,4-DAPDM	6.5		
FT-9	EVER-PRETTY maternity mesh dress with applique detail 	Special	100% Polyester	Italy	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, material & lining antimony	0.5		
FT-10	SHEIN BAE bodycon dress PU leather 	Special	Material:PU Leather Lining composition: 90% Polyester, 10% Elastane	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, PU leather Antimony	9.5		
					DMF	1200		S100 <0.05 – <0.10 w-%
FT-11	Maternity nursing bra with scallop trim, bow and lace 	Special	94% Polyamide, 6% Elastane	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Nickel in metal parts	100000		
					Extractable heavy metals, various parts - Antimony	0.2		

FT-12 	Bikini with snakeskin print and rhinestone decor	Swim-suits	82% Polyester, 18% Elastane	Italy	Alkylphenol ethoxylates NPE	36		
					Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Nickel in metal parts Nickel in metal jewellery with gemstones	56000 130000		
					Extractable heavy metals, material Antimony	10		
					Nickel	0.2		
FT-13 	Triangle Bikini top with leopard sequins and halter neck	Swim-suits	82% Polyester, 18% Elastane	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, material & straps antimony	6		
FT-14 	Men's swim trunks with floral print and letter patched detail	Swim-suits	100% Polyester	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, printed fabric Antimony	1.8		
FT-15 	Block heel, slip on rubber rain boots	Shoes	Insole material: fabric Sole: PVC Outermaterial: PVC	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Plastics and coated material Tin (possible connection to organotin)	800		S100 <0.5 for organotins
					DMF – shaft and sole	35		
					Phthalates			
					DMP	750		S100 <0.010 w-% Sum <0.025
					DIBP	63000	REACH <1000	
					DBP	52000	REACH <1000	
					DEHP	518000	REACH <1000	
Other plasticisers DEHP	6700							

BEST SALE

SALE

BLACK FRIDAY SALE 50% OFF

BLACK FRIDAY

SPECIAL OFFER | BEST OFFER

<p>FT-16</p>	<p>Pull-on closed-toe booties with rhinestones</p> 	<p>Shoes</p>	<p>Insole material: PU Leather Sole: PVC Lining: PU Leather</p>	<p>Italy</p>	<p>Volatile Organic Compounds (VOCs) Plastics and coated material – bromine Extractable heavy metals, textile upper antimony</p>	<p>Detected 150 4.2</p>		
<p>FT-17</p>	<p>Men's combat boots with buckle decor and lace up front</p> 	<p>Shoes</p>	<p>Sole: rubber Outer material: PU leather Insole material: PU leather Lining: fabric</p>	<p>Germany</p>	<p>Volatile Organic Compounds (VOCs) DMF Upper material Black outsole Phthalates – synthetic upper DMP DIDP DBP Others plasticisers – synthetic upper DEHP Phthalates – black outsole DIBP DBP Other plasticisers – black outsole DEHP</p>	<p>Detected 480 330 27 1800 960 750 457000 9200 1400</p>	<p>REACH <1000 REACH <1000</p>	
<p>FT-18</p>	<p>Baby bodysuit with rainbow letter graphic</p> 	<p>Baby articles</p>	<p>95% Cotton, 5% Elastane</p>	<p>Spain</p>	<p>Alkylphenol ethoxylates NPE Volatile Organic Compounds (VOCs) Extractable heavy metals, printed area Antimony nickel</p>	<p>7 Detected 0.2 1.3</p>		
<p>FT-19</p>	<p>Simple plain tights</p> 	<p>Special</p>	<p>85% Nylon, 15% Elastane</p>	<p>Spain</p>	<p>Volatile Organic Compounds (VOCs)</p>	<p>Detected</p>		

FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP | 50% OFF ON YOUR FIRST BILL

SHOPPING % SHOPPING % SHOPPING % SHOPPING %

BLACK FRIDAY SALE

50% OFF

SALE

BLACK FRIDAY SALE

FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP

SPECIAL OFFER | BEST OFFER

SHIPPING %

SHIPPING %

SHIPPING %

SHIPPING %

51

BLACK FRIDAY SALE

FT-20	Push-up bikini swimsuit with contrast sequin fringe 	Swim-suits	82% Polyester, 18% Elastane	Spain	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Nickel in metal parts	33000		
					Extractable heavy metals, material Antimony	5		
FT-21	Belted suedette zip up moto jacket with lapel neck 	Jackets	Material: Velour, Composition: 65% Polyester, 35% Cotton	Spain	Alkylphenol ethoxylates OPE	3		
					Nickel in metal parts Button eyelets	360000 460000		
					Nickel release	0.7 µg/cm ² /week (3)	REACH <0.5 µg/cm ² /week	
					Extractable heavy metals, material - Antimony	0.6		
FT-22	CUCCOO Trending suedette stiletto heeled boots with side lace-up and pointed toes 	Shoes	Insole material: Lycra Sole: rubber Lining: polyester Upper: suede	Spain	Alkylphenol ethoxylates NPE	3		
					Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Nickel in metal parts	96000		
					Nickel release	1.5 µg/cm ² /week	REACH <0.5 µg/cm ² /week	
					Plastics and coated material - bromine	400		
					Extractable heavy metals, material Antimony	0.1		
					Nickel	0.4		
					DMF - upper material	150		
PAHs - black outer sole sum	68		S100 <0.5 - <10					
FT-23	Baby raglan sleeve tee jumpsuit with Christmas and striped print 	Baby articles	95% Cotton, 5% Elastane	Switzerland	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, material & print Antimony Nickel	10 0.1		

BEST SALE

SALE

BLACK FRIDAY SALE 50% OFF

BEST OFFER

SPECIAL OFFER

FT-24	Toddler girl's moto PU jacket and hat with ruffle trim 	Baby articles	Material:PU Leather Composition: 100% Polyurethane	Switzerland	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Nickel in metal parts	25000		
					Extractable heavy metals, various parts antimony	0.3		
FT - 25	Joyfunear mesh cami formal evening gown with sequin bodice 	Special	95% Polyester, 5% Elastane	Switzerland	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Formaldehyde	5		
					Nickel in metal parts	94000		
					Extractable heavy metals, various parts antimony	0.6		
FT-26	Men's swim trunks with pineapple galaxy print 	Swim-wear	80% Polyester, 20% Elastane	Switzerland	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, printed area Antimony	2.5		
FT-27	Snow boots with lace-up front and patch detail 	Shoes	Sole: PU leather Lining: Polyester Upper: Nylon Insole material: Polyester	Switzerland	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, various parts Antimony	0.6		
					DMF, faux leather	130		
					Phthalates – Plastic label „Sport“			
					DIBP	3300	REACH <1000	
					DBP	1400	REACH <1000	
DEHP	658000	REACH <1000						





FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP | 50% OFF ON YOUR FIRST BILL

SHOPPING % OFF SHOPPING % OFF SHOPPING % OFF

BLACK FRIDAY SALE

FT-28	Newborn girl mesh skirt with headband photography prop 	Baby articles	100% Polyester	Austria	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, various parts Antimony	0.1		
FT-29	Toddler boy's one-piece swimsuit and hat with random cartoon striped graphic 	swim-suits	82% Polyester, 18% Elastane	Austria	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, printed material Antimony	20		
FT - 30	Drop shoulder ombre sweater 	Special	58% Acrylic, 29% Polyester, 9% Nylon, 4% Wool	Austria	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, material antimony	0.5		
FT-31	Mens Expression fleece jacket without Tee, print contrast side seam 	Jackets	Material: non-woven composition: 65% Polyester, 35% Cotton	Austria	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, various parts Antimony	5.2		
					Phthalates			
					DIBP	360		S100 <0.010 w-% Sum <0.025 w-%
					DBP	92		S100 <0.010 w-% Sum <0.025 w-%
					Other plasticisers DEHP	7700		
FT-32	Zip-back clear chunky heeled boots 	Shoes	Inner sole material: PU leather Sole: rubber Lining: PVC Upper: PVC	Austria	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Plastics and coated Material – Heel/ outsole Bromine	50		
					Tin (possible connection to organotin)	50		

50% OFF
 BEST OFFER
 SPECIAL OFFER | BEST OFFER
 BLACK FRIDAY SALE
 FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP
 SHOPPING % SHOPPING % SHOPPING %

FT-33	Toddler girl's one piece swimsuit with cartoon unicorn 	Swim-suits	82% Polyester, 18% Elastane	Germany	Alkylphenol ethoxylates NPE	6		
					Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, printed area Antimony	6.5		
FT-34	SHEIN baby 1 piece zip-up vest coat 	Jackets	Filling:100% Polyester Material: Polyester	Germany	Alkylphenol ethoxylates NPE	14		
					Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, upper & lining - antimony	0.1		
FT-35	Clogs with flower decor 	Shoes	Lining: ethylene Upper: ethylene Insole material: ethylene	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Plastics and coated material Lead	4500		\$100 <75
					Cadmium	200	REACH <100	
					Phthalates			
					DEHP	290000	REACH <1000	
					DIBP	110	REACH <1000	
					DBP	27	REACH <1000	
					Other plasticisers DEHP	1500		
FT-36	Newborn girl photography floral print blanket & hat 	Baby articles	100% Polyester	Germany	Alkylphenol ethoxylates NPE	9		
					Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, printed area antimony	10		

BEST SALE

SALE

BEST SALE OFF

BEST OFFER



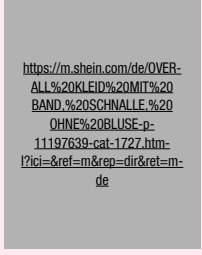
SPECIAL OFFER

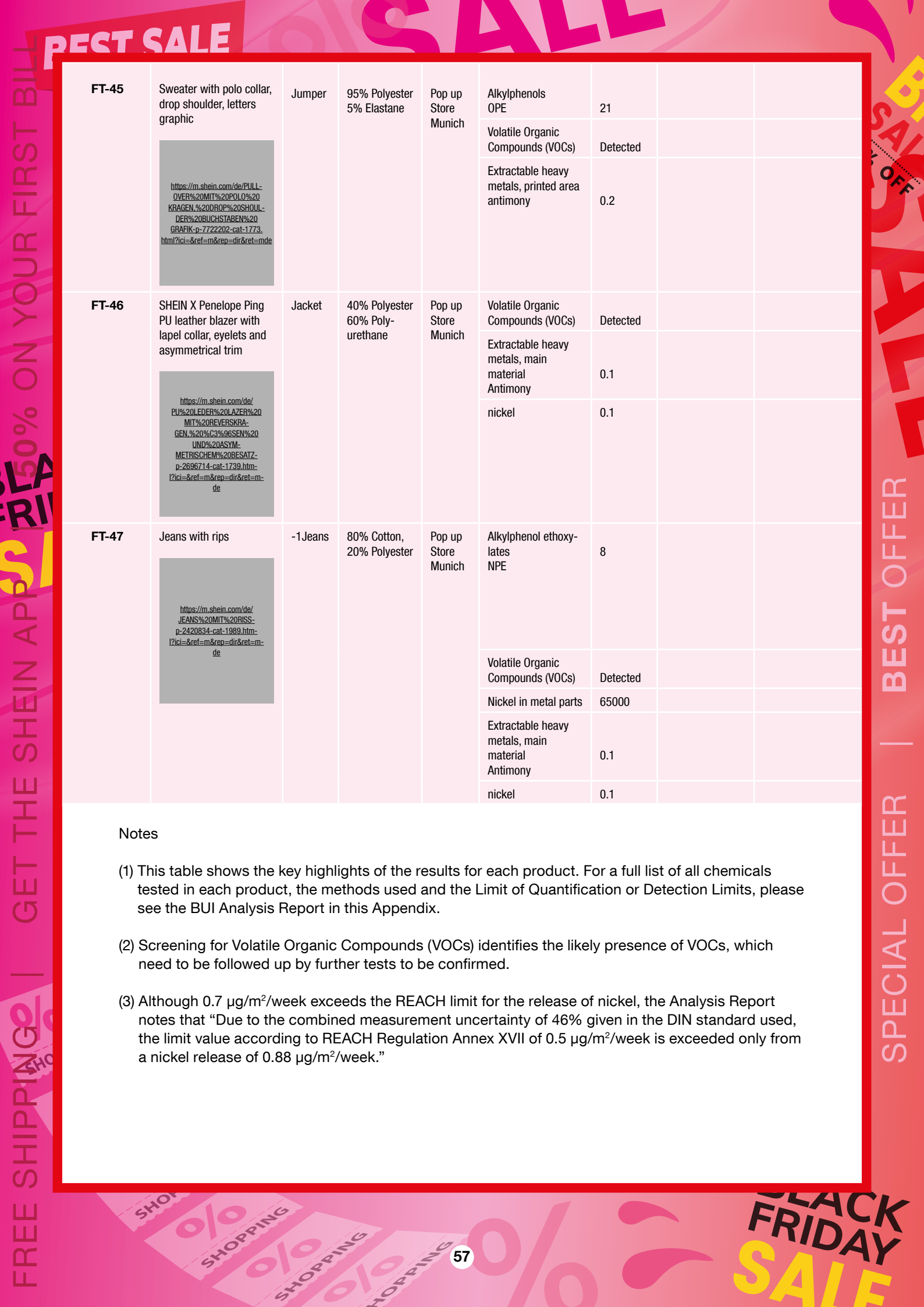
FT-37	Baby Halloween skull & letter graphic contrast binding bodysuit 	Baby articles	100% Polyester	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, printed area Antimony	0.3		
					Phthalates, printed area DIBP	10		
FT-38	Fishnet tights with rhinestone decor 	Special	88% Polyamide, 12% Elastane	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, material & elastic antimony	0.3		
FT-39	DAZY zip-front one piece swimsuit 	Swim-suits	82% Polyester, 18% Elastane	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Metals in metal parts			
					Nickel	12000		
					Lead	20000		S100, Pb metallic material <90
					in a plastic part Tin (possible connection to organotin)	700		S100 <0.5 for organotins
Extractable heavy metals, material & mesh Antimony	0.4							
FT-40	All over print button-front shirt 	Special	100% Polyester	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, printed area antimony	9.5		

FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP | 50% OFF ON YOUR FIRST BILL

SHOPPING % SHOPPING % SHOPPING % SHOPPING %

BLACK FRIDAY SALE

FT-41	SHEIN Plus grunge skeleton floral print PU leather jacket 	Jackets	Coating: 100% Polyurethane Material: PU Leather Lining composition: 100% Polyester	Germany	Alkylphenol ethoxylates NPE	22		
					Formaldehyde, printed area	18		
					Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Nickel in metal parts	35000		
					Extractable heavy metals, printed area	nd		
					Phthalates, printed area DIBP	28		
FT-42	Men's letter graphic running shoes 	Shoes	Insole material: PU leather Upper: suede Sole: TPR Lining: net	Germany	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, upper & lining Antimony	1.3		
					Phthalates			
					Upper & lining, padding DIBP	5200	REACH <1000	
					Synthetic leather inner sole DIBP	19500	REACH <1000	
					Outer sole DIBP	250000	REACH <1000	
DBP	1100	REACH <1000						
FT-43	Orange bucket hat 	Hat	Polyester	Pop up Store Munich	Extractable heavy metals, fabric Nickel	0.1		
FT-44	Overall dress with ribbon, buckle, without blouse 	Kleid, Tracht	95% Polyester 5% Elastane	Pop up Store Munich	Nickel in metal parts	6000		
					Extractable heavy metals, fabric Antimony	0.4		
					Nickel	0.1		



PEST SALE

FREE SHIPPING | GET THE SHEIN APP

BLACK FRIDAY SALE 50% OFF

SPECIAL OFFER | BEST OFFER

SPECIAL OFFER | BEST OFFER

FT-45	Sweater with polo collar, drop shoulder, letters graphic https://m.shein.com/de/PULL-OVER%20MIT%20POLO%20KRAGEN.%20DROP%20SHOULDER%20BUCHSTABEN%20GRAFIK-p-7722202-cat-1773.html?ci=&ref=m&rep=dir&ret=mde	Jumper	95% Polyester 5% Elastane	Pop up Store Munich	Alkylphenols OPE	21		
					Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, printed area antimony	0.2		
FT-46	SHEIN X Penelope Ping PU leather blazer with lapel collar, eyelets and asymmetrical trim https://m.shein.com/de/PU%20LEDER%20LAZER%20MIT%20REVERSKRAGEN.%20C3%96SEN%20LUND%20ASYM-METRISCHEM%20BESATZ-p-2696714-cat-1739.htm?ci=&ref=m&rep=dir&ret=mde	Jacket	40% Polyester 60% Polyurethane	Pop up Store Munich	Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Extractable heavy metals, main material Antimony	0.1		
					nickel	0.1		
FT-47	Jeans with rips https://m.shein.com/de/JEANS%20MIT%20RISS-p-2420834-cat-1989.htm?ci=&ref=m&rep=dir&ret=mde	-1 Jeans	80% Cotton, 20% Polyester	Pop up Store Munich	Alkylphenol ethoxylates NPE	8		
					Volatile Organic Compounds (VOCs)	Detected		
					Nickel in metal parts	65000		
					Extractable heavy metals, main material Antimony	0.1		
					nickel	0.1		

Notes

- (1) This table shows the key highlights of the results for each product. For a full list of all chemicals tested in each product, the methods used and the Limit of Quantification or Detection Limits, please see the BUI Analysis Report in this Appendix.
- (2) Screening for Volatile Organic Compounds (VOCs) identifies the likely presence of VOCs, which need to be followed up by further tests to be confirmed.
- (3) Although 0.7 µg/m²/week exceeds the REACH limit for the release of nickel, the Analysis Report notes that “Due to the combined measurement uncertainty of 46% given in the DIN standard used, the limit value according to REACH Regulation Annex XVII of 0.5 µg/m²/week is exceeded only from a nickel release of 0.88 µg/m²/week.”



BLACK FRIDAY SALE

Links to products on SHEIN website

- FT-1: <https://de.shein.com/Toddler-Girls-Fish-Scales-Colorblock-Mesh-Panel-Halter-Dress-With-Headband-p-2855050-cat-2383.html>
- FT-2: <https://de.shein.com/Toddler-Girls-Colorful-Tutu-Skirt-And-Wing-Headband-p-3240909-cat-2383.html>
- FT-3: <https://de.shein.com/Baby-Christmas-Print-Mesh-Yoke-Gown-Dress-p-5614062-cat-2381.html>
- FT-4: <https://de.shein.com/Figure-Graphic-Over-The-Knee-Socks-p-10708657-cat-1899.html>
- FT-5: <https://de.shein.com/SHEIN-Holographic-Raglan-Sleeve-Slant-Pockets-Hooded-Coat-p-11020466-cat-1735.html>
- FT-6: <https://de.shein.com/Newborn-Photography-Floral-Print-Wrap-Blanket-Bow-Front-Headband-p-10597159-cat-2399.html>
- FT-7: <https://de.shein.com/SHEIN-Men-Zip-Up-PU-Leather-Jacket-p-11147605-cat-1983.html>
- FT-8: <https://de.shein.com/Extended-Sizes-Men-Letter-Graphic-Striped-Trim-Drop-Shoulder-Varsity-Jacket-p-11209139-cat-1983.html>
- FT-9: <https://de.shein.com/EVER-PRETTY-Maternity-Appliques-Detail-Mesh-Dress-p-2543510-cat-2366.html>
- FT-10: <https://de.shein.com/SHEIN-BAE-PU-Leather-Bodycon-Dress-p-5384602-cat-1727.html>
- FT-11: <https://de.shein.com/Maternity-Scallop-Trim-Bow-Lace-Nursing-Bra-p-11164023-cat-2380.html>
- FT-12: <https://de.shein.com/Snakeskin-Print-Rhinestone-Decor-Bikini-Swimsuit-p-11274918-cat-1866.html>
- FT-13: <https://de.shein.com/Leopard-Sequin-Halter-Triangle-Bikini-Top-p-9350902-cat-2291.html>
- FT-14: <https://de.shein.com/Men-Floral-Print-Letter-Patched-Detail-Swim-Trunks-p-10375948-cat-2025.html>
- FT-15: <https://de.shein.com/Rubber-Block-Heel-Slip-On-Rain-Boots-p-11298659-cat-1748.html>
- FT-16: <https://de.shein.com/Rhinestone-Closed-Toe-Pull-On-Booties-p-11310170-cat-1748.html>
- FT-17: <https://de.shein.com/Men-Buckle-Decor-Lace-up-Front-Combat-Boots-p-11188657-cat-2094.html>
- FT-18: <https://de.shein.com/Baby-Rainbow-Letter-Graphic-Bodysuit-p-11278440-cat-2838.html>
- FT-19: <https://de.shein.com/Simple-Plain-Tights-p-2327152-cat-3290.html>
- FT-20: <https://de.shein.com/Contrast-Sequin-Fringe-Push-Up-Bikini-Swimsuit-p-10066851-cat-1866.html>
- FT-21: <https://de.shein.com/Lapel-Neck-Zip-Up-Belted-Suedette-Moto-Jacket-p-864164-cat-1776.html>
- FT-22: <https://de.shein.com/CUCCOO-Trending-Suedette-Lace-up-Side-Point-Toe-Stiletto-Heeled-Boots-p-11068169-cat-1748.html>
- FT-23: <https://de.shein.com/Baby-Christmas-And-Striped-Print-Raglan-Sleeve-Tee-Jumpsuit-p-11442116-cat-2133.html>
- FT-24: <https://de.shein.com/Toddler-Girls-Ruffle-Trim-PU-Moto-Jacket-Hat-p-10493012-cat-2560.html>
- FT-25: <https://de.shein.com/Joyfunear-Sequin-Bodice-Backless-Mesh-Cami-Formal-Evening-Gowns-p-3575371-cat-1727.html>
- FT-26: <https://de.shein.com/Men-Pineapple-Galaxy-Print-Swim-Trunks-p-11131491-cat-3797.html>
- FT-27: <https://de.shein.com/Patch-Detail-Lace-up-Front-Snow-Boots-p-11339328-cat-3182.html>
- FT-28: <https://de.shein.com/Newborn-Girl-Mesh-Skirt-With-Headband-Photography-Prop-p-10182869-cat-2399.html>
- FT-29: <https://de.shein.com/Toddler-Boys-Random-Cartoon-Striped-Graphic-One-Piece-Swimsuit-Hat-p-9872227-cat-2113.html>
- FT-30: <https://de.shein.com/Drop-Shoulder-Ombre-Sweater-p-3897471-cat-1734.html>
- FT-31: <https://de.shein.com/Men-Expression-Print-Contrast-Side-Seam-Fleece-Jacket-Without-Tee-p-3861286-cat-1983.html>
- FT-32: <https://de.shein.com/Zip-Back-Clear-Chunky-Heeled-Boots-p-11136745-cat-1748.html>
- FT-33: <https://de.shein.com/Baby-Christmas-And-Striped-Print-Raglan-Sleeve-Tee-Jumpsuit-p-11442116-cat-2133.html>
- FT-34: <https://de.shein.com/Men-Pineapple-Galaxy-Print-Swim-Trunks-p-11131491-cat-3797.html>
- FT-35: <https://de.shein.com/Flower-Decor-Hollow-Out-Vented-Clogs-p-11349590-cat-3189.html>
- FT-36: <https://de.shein.com/Newborn-Girl-Photography-Floral-Print-Blanket-Hat-p-2486898-cat-2399.html>
- FT-37: <https://de.shein.com/Baby-Halloween-Skull-Letter-Graphic-Contrast-Binding-Bodysuit-p-11278437-cat-2838.html>
- FT-38: <https://de.shein.com/Rhinestone-Decor-Fishnet-Tights-p-11152480-cat-3290.html>
- FT-39: <https://de.shein.com/DAZY-Zip-Front-One-Piece-Swimsuit-p-9958926-cat-2193.html>
- FT-40: <https://de.shein.com/All-Over-Print-Button-Front-Shirt-p-8679397-cat-1733.html>
- FT-41: <https://de.shein.com/SHEIN-Plus-Grunge-Skeleton-Floral-Print-PU-Leather-Jacket-p-11248908-cat-2245.html>
- FT-42: <https://de.shein.com/Men-Letter-Graphic-Running-Shoes-p-11416397-cat-2093.html>
- FT-43: <https://m.shein.com/de/EIMER-HUT-p-10808020-cat-1772.html?ici=&ref=m&rep=dir&ret=mde>
- FT-44: <https://m.shein.com/de/OVERALL-KLEID-MIT-BAND,-SCHNALLE,-OHNE-BLUSE-p-11197639-cat-1727.html>
- FT-45: <https://m.shein.com/de/PULLOVER-MIT-POLO-KRAGEN,-DROP-SHOULDER-BUCHSTABEN-GRAFIK-p-7722202-cat-1773.html>
- FT-46: <https://m.shein.com/de/PU-LEDER-LAZER-MIT-REVERSKRAGEN,-C-SEN-UND-ASYMMETRISCHES-BESATZ-p-2696714-cat-1739.html>
- FT-47: <https://m.shein.com/de/JEANS%20MIT%20RISS-p-2420834-cat-1989.html?ici=&ref=m&rep=dir&ret=mde>